

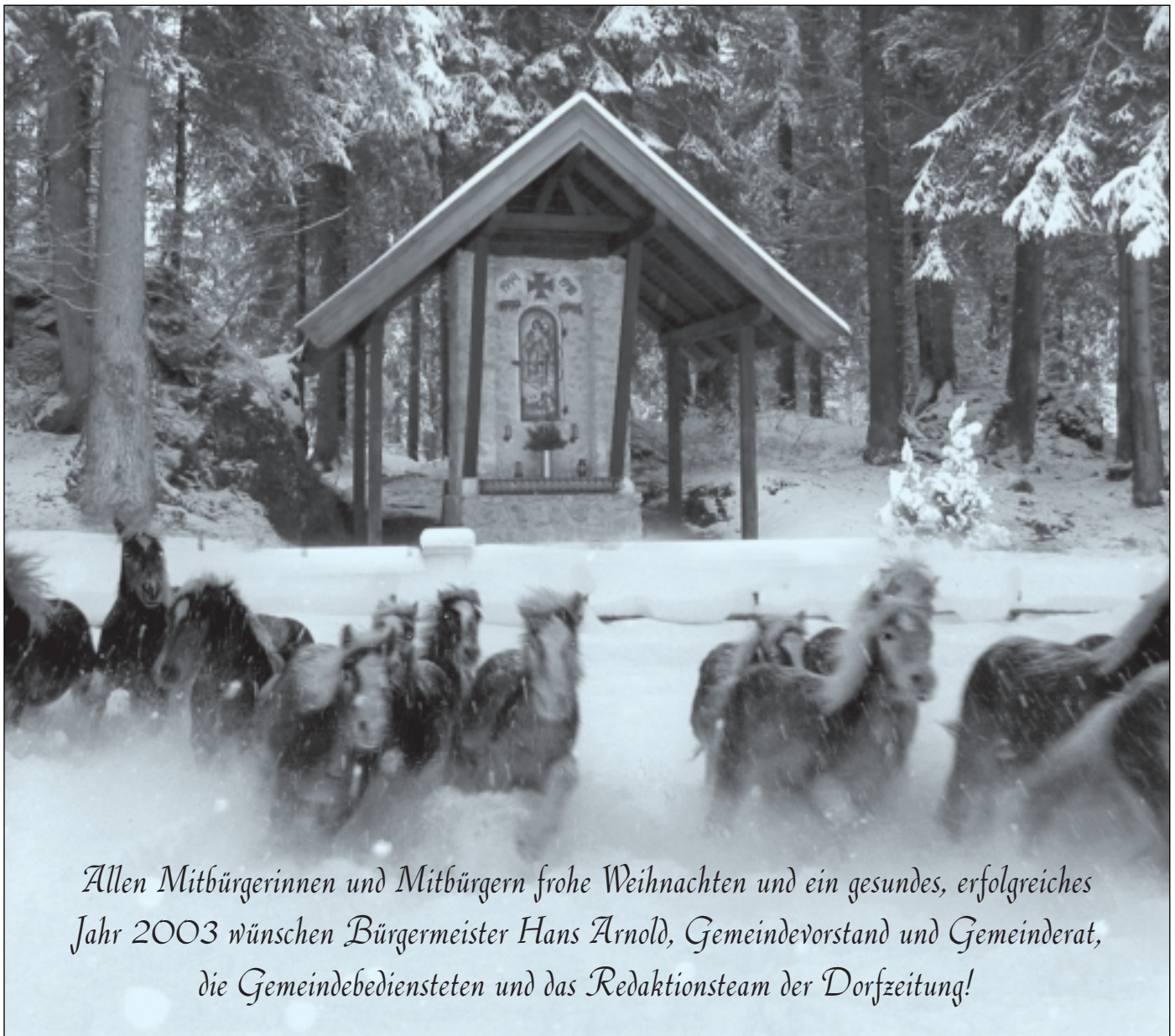


HOCHFILZEN

Nr. 15

D o r f z e i t u n g

Dezember 2002



Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2003 wünschen Bürgermeister Hans Arnold, Gemeindevorstand und Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und das Redaktionsteam der Dorfzeitung!

Foto: Obst. Karl Perktold, Tüpl.

INHALT: Seite des Bürgermeisters
 Gemeinderatsbeschlüsse
 Gemeindeabgaben 2003
 Standesfälle 2002
 Volkszählung 2001/Statistiken
 Langlaufzentrum/Infrastrukturprojekt
 Aus dem Pfarrleben
 Winterfest mit Sportlerehrung
 Lifttarife 2002/2003
 TVB-Informationen
 Vereinsnachrichten
 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktionsteam, das sind:

- Dr. Sebastian Eder S.E.
- Spreng Walter W.Sp.
- Ullrych Herbert H.U.
- Wimmer Sebastian S.W.
- Trixl Robert TX

für die eigenen verfaßten Texte

● sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe;
 die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel
 liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!



SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe GemeindebürgerInnen!

Gemeindeamts(TVB)räume neu

In der 48. Kalenderwoche erfolgte die Übersiedlung vom 1. Stock ins Parterre (vis-a-vis des Postamtes). Die neuen Räumlichkeiten beinhalten vier Arbeitsplätze: im Vorzimmer die touristische Anlaufstelle für Gäste und Vermieter, sowie die Informationsstelle und das Meldeamt für Einheimische, wo man u.a. auch Formulare/Anträge/Müllsäcke/Kehrbücher/Kopien/Meldebücher etc. bekommt; im hinteren



Bereich die Buchhaltung und das Bauamt. Im 1. Stock sind untergebracht: die Bürgermeisterkanzlei, das Sitzungszimmer, ein Archivraum sowie das Fotoarchiv.

Ich bedanke mich bei allen Firmen, besonders bei Köck Indoor Design (Markus Putz), für die termingerechte Fertigstellung und für die gelungene Arbeitsausführung. Großer Dank gebührt auch dem TVB Pillerseetal für die Mitfinanzierung der Umbauarbeiten. Mögen sich unsere Feriengäste, die Einheimischen und auch die Mitarbeiter im neuen Info-Center wohl fühlen.

10 Jahre Gesundheits- und Sozialsprengel Pillerseetal

Am 18. Oktober feierte der Sozialsprengel Pillerseetal im Festsaal Fieberbrunn sein 10jähriges Bestehen. Sehr eindrucksvoll wurde im Rahmen dieser Veranstaltung die Entwicklung

des Sprengels seit der Gründung im Jahre 1992 bis heute präsentiert, wobei auch betroffene Angehörige, Ärzte, Gemeinde- und Landesvertreter zu Wort kamen. Der Sprengel hat sich seit seiner Gründung zu einem beachtlichen Dienstleistungsunternehmen (Heimhilfe, Hauskrankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Beratungen etc.) entwickelt, das heute nicht mehr wegdenkbar ist. Dazu können Heilbehelfe wie Pflegebetten, Leibstühle, Badelifte und Rollstühle in Anspruch genommen werden. Alles in allem sehr wertvolle Beiträge zur Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen in unseren Gemeinden. So wurden im letzten Berichtsjahr insgesamt 9.370 Arbeitsstunden geleistet. Finanziell unterstützt wird der Sprengel u.a. auch von den vier Pillerseetalgemeinden mit einer Kopfquote von 2,91 € (40 ATS) pro Einwohner. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, vor allem aber auch aufrichtiger Dank an den Obmann Hans Foidl, allen Verantwortlichen und Mitarbeitern in diesem Bereich sowie den freiwilligen Helfern, die alle für unsere Gemeinden Unverzichtbares und Großartiges leisten.

Neuer Ortsbauernobmann

Nach zwölfjähriger Obmannschaft hat Herr Johann Danzl, Untereggbauer, seine Funktion als Ortsbauernobmann zurückgelegt. Zum neuen Obmann wurde am 16. Oktober Herr Johann Berger, Untertennbauer, gewählt. Namens der Gemeindevertretung und persönlich danke ich Herrn Danzl für seinen Einsatz rund um die Bauernschaft und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Dem neuen Obmann wünsche ich eine erfolgreiche Funktionsperiode.

60. Geburtstag Pfarrer Franz Hirn

Am 22. November wurde Pfarrer Geistl. Rat Franz Hirn 60 Jahre alt. Im Rahmen eines Dankamtes mit anschließender Agape wurde dieses Fest bereits am 10. November in Fieberbrunn gefeiert. Mit dabei auch Vertretungen von pol. Gemeinde und Pfarre, sowie Vereinsabordnungen, Ministranten und Gläubige aus Hochfilzen.

Franz Hirn, gebürtiger Kirchbichler, ist der siebente Priester der „Hirn-Dynastie“. Acht Jahre besuchte er die Volksschule in Kirchbichl. Nach der Matura im Jahre 1965 trat er ins Salzburger Priesterseminar ein und studierte an der Theologischen Fakultät. Zur Theologie belegte er auch noch die Fächer Geschichte, Publizistik und Politische Wissenschaft. Am 29.6.1970 wurde er im Salzburger Dom zum Priester geweiht. Zuerst fungierte Franz Hirn als Aushilfspriester in der Diözese Salzburg von Strobl am Wolfgangsee bis Mayrhofen im Zillertal. Von 1971 bis 1976 war er Kooperator in Hofgastein bzw. Golling, daraufhin übernahm er die Pfarre in Brandenburg. 1996 kam er nach Fieberbrunn, seit September 1999 ist er dazu noch Pfarrer von Hochfilzen.

Auch von dieser Stelle aus möchte ich unserem hw. Herrn Pfarrer zu seinem 60er nochmals herzlich gratulieren. Möge ihm Gott, der Herr, noch viele Jahre Kraft und Gesundheit schenken, damit er seine Aufgabe als Priester in unseren Gemeinden noch viele Jahre erfüllen kann. Die Zukunft sollte ihm vor allem Freude und Erfolg bringen.

Jahresrückblick 2002

Mit einer neuen Verordnung wurde das Sperrgebiet beim Truppenübungsplatz verkleinert; demnach liegen nun das Lager, die Schirollerstrecke samt Biathlonanlage, die Loipe, das Sägewerk, Waldlager, sowie der Wanderweg zum Griefener Hochbrett außerhalb des Sperrgebietes. Der neue Flächenwidmungsplan wurde wohl vom Gemeinderat genehmigt, es fehlt jedoch noch immer die aufsichtsbehördliche Genehmigung seitens des Landes; erst danach kann er in Kraft treten. Der Bergelehen-Kohlmoosweg wurde im Frühjahr fertig gestellt und neu vermessen. Mit der 4. Bauetappe wurden die Sanierungsarbeiten beim Volksschulgebäude abgeschlossen, was noch fehlt, sind neue Schulmöbel; neu ist auch das Reinigungspersonal. Die Gemeinde Hochfilzen ist mit ihren touristischen Infrastrukturangelegenheiten der Sport- und Freizeit GesmbH Fieberbrunn beigetreten. Über das Leaderprogramm befasst sich eine Arbeitsgruppe mit Regionsmarketing. In den Sommerferien wurde mit der vierjähri-



gen Sanierung der Hauptschule Fieberbrunn begonnen; die Gemeinde Hochfilzen ist hier mit 15,59 % beteiligt. Heuer gab es auch eine Reihe von Hochwasserschäden, die behoben werden mussten. Ebenso wurden Kanalsicherungsmaßnahmen im Bereich Schupfenhäuslgraben ausgeführt. Im Ortsteil „Im Bachl“ wurde an den Mieter die Gemeindewohnung verkauft. Nach Wegfall der Getränkesteuer wurde der Gemeinde-Abgabenprüfungsverband aufgelöst. Mitte September wurden die ersten Häuser, darunter auch Volksschule/Kulturhaus, an die Erdgasleitung angeschlossen. In vielen Sitzungen befassten sich alle möglichen Gremien mit dem Projekt „Infrastrukturmaßnahmen“ (wie Umbau Kulturhaus, Langlaufzentrum, ÖBB-Baumaßnahmen etc.). Erstmals wurde in Hochfilzen von der Gemeinde eine eigene Sportlerehrung durchgeführt. Mit der Jahresrechnung (Dorfzeitung März 2003) wird dazu noch ein zahlenmäßiger Überblick veröffentlicht.

Vorschau 2003

Da bei Redaktionsschluss noch etliche Budgetzahlen fehlten, kann darüber erst in der März-Ausgabe 2003 umfassend berichtet werden. Das Hauptaugenmerk im kommenden Jahr wird wohl auf den Umbau des Kulturhauses gelegt werden – dabei sind natürlich auch die laufenden Aufgaben zu erfüllen. Auch dazu gibt es in der März-Ausgabe der Dorfzeitung einen entsprechenden Bericht.

Jahreswechsel

Mit schnellen Schritten kommen wir dem nächsten Jahreswechsel näher. Wir alle müssen dankbar sein, dass wir in einem Land leben, das Frieden, Freiheit, Stabilität, Wohlstand bietet. Und so möchte ich zum Ende dieses Jahres pauschal all jenen danken, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir wieder auf ein recht gutes Jahr zurückblicken können. Bemühen wir uns weiterhin für eine gute und lebenswerte Zukunft. Für das Jahr 2003 entbiete ich euch allen recht viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Johann Arnold, Bürgermeister

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:	Montag bis Freitag 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr Mittwoch nachmittags 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
prechstunden des Bürgermeisters:	Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr nachmittags nach Vereinbarung
Öffentliche Müllabfuhr /Lobbe-MTU:	14 -tägig jeden 2. Freitag / jew. in ungerader Kalenderwoche
Öffnungszeiten Recyclinghof:	zu den Weihnachtsfeiertagen am Freitag, 27. Dez. 2002 und Donnerstag, 2. Jan. 2003, ab 8. Januar 2003 wieder jeden Mittwoch nachmittags jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Altkleidersammlung:	jeweils Mittwoch, 29. Jan., 5. und 12. Feb.
Sperrmüllsammlung:	April/Mai 2003
Problemstoffsammlung:	April/Mai 2003
Strauchschnittsammlung:	zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof
<i>Sprechtage / SVA und PVA</i>	
<i>SVA d.gew. Wirtschaft,</i> Kitzbühel, J.Herold-Straße 12	jew. Freitag 3. Jan., 7. Feb., 7. März (9.00 bis 13.30 Uhr)
<i>PVA der Arbeiter/Angestellten,</i> Kitzbühel, Rennfeld 13 St.Johann i.T., Bahnhofstraße 5	jeden Montag (8.30 bis 12.00 Uhr) jeden Montag (13.30 bis 15.30 Uhr)
<i>SVA der Bauern,</i> bei Bez.Landw.Kammer Kitzbühel	jew. Freitag 10. Jan., 7. Feb., 7. März (8.00 bis 11.00 Uhr)

Änderungen vorbehalten! / tx
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel!

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 14. März 2003*



Gemeinderats- beschlüsse Oktober bis Dezember 2002

14. Oktober 2002

□ **Neuverpachtung Kulturhaus** - Nach der Beendigung des Pachtverhältnisses mit Frau Gfäller (Kündigung des Pächters) zum 31. März 2003 ist die Verpachtung des künftigen Gastronomiebetriebes im Kulturhaus für den Zeitraum nach Beendigung der geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Jahre 2003 neu auszuschreiben.

□ **Infocenter/Gemeindeamtsgebäude** Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe der noch offenen Arbeitsleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Info-Centers von Gemeinde und TVB im Parterre des Gemeindeamtsgebäudes. Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Plan-/Perfektbau, Hochfilzen, die Elektroarbeiten an die Firma Lechner, Fieberbrunn, die Installations-/Sanitärarbeiten an die Firma Dersch, Fieberbrunn und die Malerarbeiten an die Firma Mitterweißacher in Hochfilzen vergeben. Der Zuschlag für die Inneneinrichtung wurde mehrheitlich an die Firma Köck, Hochfilzen, vergeben. Mit der Aufrüstung der EDV-Anlage auf den neuesten Stand wurde die Firma KufGem beauftragt.

□ **Vereinsförderung** - Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Auszahlung der nach den von den GV H. Perterer und Dr. S. Eder erarbeiteten Bewertungsrichtlinien ermittelten Förderungsbeträgen im Gesamtbetrag von € 13.407,--. Der Alpenverein und die Plattenwerfer verzichten bis auf weiteres auf die Auszahlung der Vereinsförderung.

□ **Biathlon-Weltcup / Gemeindebeitrag** - Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Bereitstellung des Gemeindebeitrages zur Durchführung der Biathlon-Veranstaltung im Ausmaß von € 10.000,--. Der Zuschuß gelangt jedoch nur im Falle der Durchführung zur Auszahlung.

□ **Heizkostenzuschuß f. Kirche und Pfarrhof** - Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* einen Beitrag zu den Heizkosten in Kirche und Pfarrhof in Gesamthöhe von € 1.567,78.

11. November 2002

□ **Sport- und Freizeit Gemeinde und Touristik GesbR** - Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt der Gemeinde St. Jakob i. H. in die Gesellschaft zum 1. Januar 2003 *einstimmig* zu. Die vorgesehene Vertragsänderung des seinerzeit abgeschlossenen Gesellschaftsvertrages bezieht sich lediglich auf die Erweiterung des Unternehmensgegenstandes auf die Gemeinde St. Jakob i.H.

□ **Infrastrukturinvestitionen** - Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Vergabe des Generalplanungsauftrages an das Planungsbüro Obermoser in Kitzbühel im Betrag von € 37.500 (zuzgl. MWSt.). Der Auftrag umfasst die bauphysikalische Beratung (Akustik); die statische Bearbeitung; die Planung von Heizung, Lüftung und Sanitäranlagen; die Elektroplanung; die Planungs- und Baustellenkoordination; Einrichtungsplanung; Vermessung Bestandsaufnahme und die Generalplanungsplanungskoordination.

□ **Gemeindeabgaben 2003** - Nach genauer Prüfung der geltenden Abgabensätze und in Abstimmung mit den Nachbargemeinden und den vorgesetzten Stellen beim Land waren die Gebührensätze neu zu beschließen. Für die Gemeinde Hochfilzen ist lediglich eine Anpassung der Sätze bei Wasser- und Kanalgebühren auf die vom Land festgesetzten Mindestsätze erforderlich. Sämtliche andere Abgaben bleiben unverändert oder werden nach dem Kostendeckungsprinzip eingehoben. Der Gemeinderat stimmt den neuen Gebühren- und Abgabensätzen für das Kalenderjahr 2003 *einstimmig* zu (siehe sep. Aufstellung).

□ **Kinder- und Jugendsportpaß** - Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig*, als Beitrag für alle im Gemeindegebiet ansässigen Kinder/Jugendlichen einen Beitrag von € 12,-- zu den Sportpässen zu leisten. Für das 4. Kind einer Fa-

milie und für Sportler, die einem Landeskader angehören, übernimmt die Gemeinde die Kosten des Sportpasses zur Gänze

□ **Sportlerehrung** - Die vom Sportreferenten GV H. Perterer ausgearbeiteten Richtlinien für eine jährlich durchzuführende Sportlerehrung werden vom Gemeinderat geprüft und *einstimmig* genehmigt. Es erfolgt eine Staffellung nach errungenen Titeln und Platzierungen bei Landes-, Bundesmeisterschaften und internationalen Bewerben sowie nach dem Alter des/der zu ehrenden Sportler.

9. Dezember 2002

□ Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Auszahlung des noch verbleibenden Restbetrages aus dem Landwirtschaftsbudget in Höhe von € 4.494,- gemäß detaillierter Aufstellung des Ortsbauernrates.

□ Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Änderung der Bebauungspläne im Bereich der Magnesitstraße und Hotel Edelweiß. Die Entwürfe sind durch vier Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Einzelheiten sind den vollständigen Kundmachungen – angeschlagen an der Amtstafel – zu entnehmen.

□ Aufgrund vorhergehender eingehender Beratungen im Bauausschuß und Gemeindevorstand genehmigt der Gemeinderat *einstimmig* die vom Planungsbüro Obermoser in Kitzbühel erarbeiteten Pläne zur Durchführung der Infrastrukturinvestitionen im Bereich des Kulturhauses. Insgesamt sind lt. vorläufigen Schätzungen für das Gesamtprojekt (Kulturhausbereich, Vorplatzgestaltung, Verbindungsstraße, Parkplätze und diverse Loipeneinstiegsstellen) in den nächsten Jahren Investitionen in Höhe von 1,180.000 € (d.s. 16,250.000 ATS) zu tätigen. In der ersten Bauphase sollen im Jahr 2003 der Kulturhausumbau inkl. Musikpavillon (jedoch ohne Einbauten im Kellergeschoß) und ohne Vorplatzgestaltung ausgeführt werden. Die Kosten hierfür sind im Budget für das Jahr 2003 mit einem Betrag von € 760.000 zu veranschlagen .tx



ZIVILSCHUTZ

Der aktuelle Selbstschutz-Tipp – Lawinengefahr

Mit der herannahenden Wintersaison möchten wir vor allem Tourengern, Snowboardern und Variantenfahrern das lawinengerechte Verhalten ins Gedächtnis rufen. Besonders für diese Zielgruppen empfiehlt es sich, nachfolgende Tipps zu beachten:

Planung:

- ☛ Lawinenwarnbericht: bei Stufe 4 und 5 Verzicht auf Schitouren und Variantenfahrten, bei Stufe 3 Beschränkung auf vielbegangene Touren und Abfahrt im Bereich der Aufstiegsspur.
- ☛ Wetterbericht
- ☛ Kartenstudium: wenn möglich im Maßstab 1:25.000
- ☛ Expertenankunft: wenn möglich einholen
- ☛ Führerliteratur
- ☛ Notfallausrüstung: VS-Gerät (Ach-

tung: nur wer regelmäßig übt, hat im Ernstfall eine Chance!), Lawinenschaufel und -sonde, Erste-Hilfe-Paket, 2-Mann-Biwacksack, evtl. Handy

Am Ausgangspunkt:

- ☛ VS-Kontrolle
- ☛ Höhenmesser einstellen

Auf Tour:

- ☛ Lokale Gefahrenzeichen erkennen: frischer Triebsschnee?
- Gefährliche Neuschneemengen?
- Spontane Schneebrettlawinen?
- Setzungsgeräusche?
- Starke Durchfeuchtung?
- ☛ Bei lokalen Gefahrenzeichen: dem gefährdeten Gelände ausweichen
- anderes Ziel wählen
- die Tour abbrechen

Beim Aufstieg:

- Hänge ab 30° in Entlastungsabständen ca. 15 m – gehen
- Hinweis: bei ca. 30° Hangneigung sind Spitzkehren erforderlich

Bei der Abfahrt:

- Grundsätzlich in großen Abständen (ca. 50 m) abfahren.

Hänge ab 35° einzeln befahren. Ausbildungsangebot von Alpenverein und der Alpenschulen nutzen! Alpenverein Wetterdienst (Telefon-Tonbanddienste) – nur innerhalb der nationalen Grenzen erreichbar:

In Österreich:

Alpenwetterbericht: 0900.91.1566-80
Regionalwetter: 0900.91.1566-81
Ostalpen: 0900.91.1566-82
Schweizer Alpen: 0900.91.1566-83

In Deutschland:

Alpenwetterbericht: 0190.1160-11

Weitere Informationen im Internet:

Alpenwetterbericht unter www.alpenverein.at sowie Lawinenwarndienst unter www.lawine.at.

Persönliche Beratung beim Alpenverein-Wetterdienst unter 0512/291600 von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr; weiters beim AdTL, Lawinenwarndienst unter 0512/581839; Tonbanddienst unter 0512/1588; Faxabruf 0512/581839-81.

Quelle: „Sicherheitstipps“ des Alpenvereines

Handlungsbedarf beim Altenwohn und Pflegeheim Fieberbrunn!

Im Verlauf dieses Jahres rückte ein Thema, das zugleich in die Liste der mittelfristigen gemeinsamen Aufgaben der Region aufgenommen werden muß, ins Bewusstsein der politisch Verantwortlichen der Region! Das vor 20 Jahren umgebaute bzw. erweiterte regionale Altenwohn- und Pflegeheim Fieberbrunn entspricht in mehrfacher Hinsicht nicht mehr den modernen Anforderungen, wenn auch während der letzten 3 Jahre ständig Verbesserungen im Pflegebereich (z. B. mehr qualifiziertes Personal) vorgenommen wurden und sich die Pflegesituation durch das große Engagement von Heimleiter und Pflegedienstleiter sowie deren Mitarbeiter erheblich verbessert hat! Zu dem wurden in Einrichtungs- und Gestaltungsmaßnahmen (Küche, EDV usw.) ca. 66000 € investiert! Die Gesamtauslastung im Altenwohnanteil beträgt derzeit ca. 90%, jene des Pflegebereiches hingegen fast

100%. Dies und die demographische Entwicklung (mit steigender Lebenserwartung) unterstreicht die zunehmende Bedeutung von Pflegeabteilungen in den nächsten Jahrzehnten! Die künftige Auslagerung von bestimmten medizinischen Leistungen vom Krankenhaus in den wohnortnahen und wirtschaftlich günstigeren niedergelassenen Bereich (niedergelassene Ärzte) wird diese Entwicklung noch verstärken!

Gerade in der Pflegeabteilung unseres Altenwohnheims wurden bei einer erweiterten Ausschusssitzung im Herbst d.J. (mit Begehung) die Probleme erkannt: Zu enge räumliche Verhältnisse, 3 Bettzimmer, keine ausgewiesenen eigenen Kurzzeitpflegebetten, fehlende bzw. mangelhafte Sanitäreinrichtungen, dunkle Räume und Gänge usw. entsprechen nicht dem heute geforderten Standard und erschweren noch dazu die Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals!

Neubau oder neuerlicher Erweiterungs- und Umbau?

Die Lösung des Problems ist nicht nur wegen der angespannten finanziellen Leistungskraft der Gemeinden schwie-

rig! Dennoch muss man unter Abschätzung des künftigen Pflegebedarfs bereits in nächster Zeit beginnen, ein mittel- und langfristiges Gesamtkonzept zu erstellen, zumal vom Land Tirol voraussichtlich für die nächsten Jahre ein Schwerpunktprogramm „Förderung Altenwohn- und Pflegeheimsanierung“ geplant ist. Parallel dazu gilt es nach wie vor, an Hand einer Prioritätenliste und immer unter dem Aspekt, dass es eine Gesamtlösung geben muss, laufend Verbesserungen am bestehenden Altenwohnheim vorzunehmen.

Unsere alten und pflegebedürftigen Mitbürger haben das wohlverworbene und verdiente Recht, ihren Lebensabend, wenn die familiären und persönlichen Umstände es erfordern, dem heutigen Standard entsprechend in einem Alten- bzw. Pflegeheim, das ihnen das eigene Heim möglichst ersetzen kann und zudem noch finanziell erschwinglich ist, zu verbringen!

Die Verantwortlichen haben das Problem erkannt und werden sich bemühen, die bestmögliche Lösung zu finden!

GV Dr. S Eder



Gemeindeabgaben im Jahre 2003

Abgabenart	GRB	Sätze und Erläuterungen	entspr.öS
Grundsteuer A	07. Dez 87	500 v.H. des Hebesatzes (gem. Einheitswertbescheid des Finanzamtes)	
Grundsteuer B	13. Dez 93	500 v.H. des Hebesatzes (gem. Einheitswertbescheid des Finanzamtes)	
Gewerbesteuer	07. Dez 87	wird erhoben (jedoch nur mehr für rückwirkende Betriebsprüfungen/FA)	
Kommunalsteuer	11. Dez 00	wird lt. Kommunalsteuergesetz erhoben	
Getränkesteuer	13. Dez 93	wird entsprechend den gesetzl. Bestimmungen erhoben	
Speiseeissteuer	11. Dez 95	wird entsprechend den gesetzl. Bestimmungen erhoben	
Vergnügungssteuer	08. Okt 01	gem. Vergnügungssteuergesetz (ausgenommen örtliche Vereine)	
Hundesteuer	14. Nov 01	€ 30,-- jährlich für jeden (weiteren) Hund	412,81
Plakatierungsgebühr	14. Nov 01	€ 2,-- je Plakat (nur ausw. Interessenten)	27,52
Erschließungsbeitrag	14. Nov 01	5% des Erschließungskostenfaktors (€ 3,78)	52,00
<i>Wassergebühren:</i>			
Wasserzins	11. Nov 02	€ 0,40 je m ³ Wasserverbrauch	5,50
Bauwasser	09. Dez 96	jährlich 4% der Anschlußgebühr	
Gebühr für Freibrunnen	14. Nov 01	€ 36,-- Pauschale jährlich	495,37
Anschlußgebühr	14. Nov 01	€ 1,-- pro m ³ Baumasse	13,76
Gartenanschlußgebühr	14. Nov 01	€ 440,-- Pauschale	6.054,54
Zählermieten	14. Nov 01	a) € 11,--/für 3m ³ -WZ;	151,37
		b) € 14,--/für 5m ³ -WZ;	192,65
		c) € 30,--/für 20m ³ -WZ;	412,81
<i>Kanalgebühren:</i>			
Benützungsggebühr	11. Nov 02	€ 1,70 pro m ³ Wasserverbrauch	23,39
Anschlußgebühr	14. Nov 01	€ 3,50 pro m ³ Baumasse	48,17
Zählermieten	14. Nov 01	wie bei Wassergebühren unter a-c angeführt	
<i>Müllgebühren:</i>			
Müllgrundgebühr	14. Nov 01	€ 10,-- pro Entsorgungseinheit	137,60
weitere Gebühr	11. Dez 95	Deponie/Abfuhr wird kostendeckend eingehoben	
Restmüllsack	14. Nov 01	€ 5,-- pro 70l-Sack	68,80
Biomüllsack	14. Nov 01	a) € 0,75 für 10-l-Sack	10,32
Sperrmüll	13. Dez 99	Gebühr wird kostendeckend eingehoben	
Alteisen		a) € 0,75 pro kg	10,32
Mülltonne	14. Nov 01	a) € 65,-- für 120-l-Tonne; b) € 85,-- für 240-l-Tonne	894 / 1170
<i>Friedhofsgebühren:</i>			
Grabbenützungsggebühren	14. Nov 01	€ 18,-- jährlich / für Kinder-, Urnen-, Reihen- und Familiengrab	247,69
Graberrichtungsggebühren	14. Nov 01	€ 200,-- pro Grab / für Totengräber	2.752,06
Graberrichtungsggebühren	14. Nov 01	€ 50,-- pro Nische/Urnengrab	688,02
Benützung Leichenhalle	14. Nov 01	€ 35,-- pro Sarg	481,61
sonstige Gebühren	14. Nov 01	€ 275,-- für Leistung Grabkreuzsockel	3.784,09
	14. Nov 01	€ 155,-- für Leistung Grabumrandung	2.132,85
	14. Nov 01	b) € 40,-- Sockel für Weihwasserbehälter	550,42
	14. Nov 01	a) € 5,-- Kostenersatz pro Kerze;	68,80
<i>Kindergartengebühren:</i>			
Kindergarten-Besuchsgeb	14. Nov 01	€ 25,-- pro Monat für 1. Kind; € 15,-- pro Monat f. jed. weitere Kind	344 / 206,40
<i>Benützungsentgelte:</i>			
Turnhalle (ausw. Interess.)	14. Nov 01	€ 25,-- je Train. Einheit (1,5 Std.), € 40,-- / Halbttag, € 60,-- / Tag	344/550/826
Kulturhaus (ausw. Interess)	14. Nov 01	€ 0,35 pro m ² Mietfläche pro Tag	4,82
<i>Kostenersätze:</i>			
Kopien	14. Nov 01	€ 0,30 pro Seite	4,13
Postwurf	14. Nov 01	a) € 18,-- (einseitig/380 Stück); b) € 25,-- (beidseitig/380 Stück)	248 / 344
Kehrbuch	11. Nov 02	€ 1,70 je Stück	23,39
Telefax	14. Nov 01	€ 0,75 je Seite	10,32
<i>Personalkostenersatz:</i>			
Gemeindearbeiter	14. Nov 01	€ 25,-- pro Stunde	344,00



Volkszählung 2001

Mitte September 2002 war es endlich soweit. Die Statistik Österreich präsentierte das endgültige Volkszählungsergebnis der letzten Volkszählung 2001.

* Erstmals hat die Einwohnerzahl in Österreich die Schallmauer der 8 Millionen-Grenze überschritten. Exakt wurden zum Stichtag **8.032.557** Einwohner gezählt.

* Im Durchschnitt ist die Bevölkerung seit der Volkszählung 1991 (7.795.786 Einwohner) um 3% gewachsen.

* Die größten Gewinne können die Bundesländer Salzburg (6,8%), Tirol (6,7%) und Vorarlberg (5,9%) aufweisen. Einen Einwohnerverlust hat nur die Steiermark mit -0,1% zu verzeichnen.

* Zu den finanziellen Verlierern zählen aber auch all jene, die unter dem durchschnittlichen Wachstum von 3% liegen.

* Im Umland der größeren Städte gibt es generell seit der Volkszählung 1991 überdurchschnittliche Zuwächse. Die Einwohnerzahl der Landeshauptstädte selbst ist rückläufig oder stagniert. Lediglich Eisenstadt mit 9,5% Zuwachs ist als „Wachstumskaiser“ hervorgegangen. Die größten Einbußen weist Linz mit einem Minus von 9,8% auf.

* Der Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung ist seit 1991 von 6,6% auf 8,8% angestiegen. Den größten Ausländeranteil verzeichnet Wien mit 16% und hat somit Vorarlberg, wo der Prozentsatz gleichgeblieben ist, überholt.

* Die Veränderungen der Bürgerzahl (Österreicher mit Hauptwohnsitz im Bundesgebiet) führen zu Verschiebungen bei der Mandatsverteilung für die Sitze im Nationalrat. Wie das BMf. Inneres bekanntgab, wandert je ein Mandat von Wien und der Steiermark nach Niederösterreich und Vorarlberg. Auch

innerhalb der Länder gibt es Verschiebungen zwischen den einzelnen Regionalwahlkreisen.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses mußten von der Statistik Österreich zahlreiche Wohnsitzprüfungen vorgenommen werden.

Die Bereinigung der Klärungsfälle und der Mehrfachzählungen erfolgte unter Einbeziehung der betroffenen Personen. Darüberhinaus wurden von der Statistik Österreich etwa 68.000 Reklamationen (gem. § 17 MeldeG.) in das Volkszählungsergebnis eingearbeitet. Die Wohnsitzprüfungen und Reklamationsverfahren führten in rund 70.000 Fällen zu einer Änderung der Wohnsitzqualität (Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitz, kein Wohnsitz).

Weitere Detailangaben für Bezirke und Gemeinden finden sich im Internet unter www.statistik.at

Details aus der Volkszählung 2001

GKZ	Bezeichnung	Wohnbevölkerung		Veränd. in %	Bürgerzahl Öst. Staatsb.	Ausl. Ant. in %
		2001	1991			
70405	Hochfilzen	1.109	1.111	-0,2	1.057	4,7
70403	Fieberbrunn	4.180	4.160	0,5	3.911	6,4
70415	St. Jakob i.H.	635	578	9,9	608	4,2
70417	St. Ulrich a.P.	1.441	1.278	12,8	1.317	8,6
70419	Waidring	1.777	1.603	10,9	1.699	4,4
70416	St. Johann i.T.	7.961	7.180	10,9	7.099	10,8
70411	Kitzbühel	8.574	8.119	5,6	7.404	13,6
704	Bezirk Kitzbühel	59.191	54.127	9,4	53.581	9,5
701	Innsbruck Stadt	113.392	118.212	-4,0	98.356	13,3
50609	Leogang	3.035	3.034	0,0	2.881	5,1
50619	Saalfelden	15.093	12.604	19,7	13.462	10,8
50610	Lofer	1.943	1.855	4,7	1.775	8,6
50620	St. Martin b. Lofer	1.151	1.025	12,3	1.048	8,9
50618	Saalbach/Hinterglemm	3.020	2.780	8,6	2.622	13,2
50628	Zell am See	9.638	8.760	10,0	8.088	16,1
506	Bezirk Zell a. S./Pinzgau	84.124	77.277	8,9	76.351	9,2
501	Salzburg Stadt	142.662	143.978	-0,9	115.913	18,7
1	Burgenland	277.569	270.880	2,5	265.005	4,5
2	Kärnten	559.404	547.798	2,1	527.333	5,7
3	Niederösterreich	1.545.804	1.473.813	4,9	1.451.770	6,1
4	Oberösterreich	1.376.797	1.333.480	3,2	1.277.180	7,2
5	Salzburg	515.327	482.365	6,8	454.807	11,7
6	Steiermark	1.183.303	1.184.720	-0,1	1.129.791	4,5
7	Tirol	673.504	631.410	6,7	609.860	9,4
8	Vorarlberg	351.095	331.472	5,9	304.395	13,3
9	Wien	1.550.123	1.539.848	0,7	1.301.859	16,0
Österreich		8.032.926	7.795.786	3,0	7.322.000	8,8



Volkszählung 2001 Demografische Daten / Gemeinde Hochfilzen

Merkmal	zusammen	%	Männer	Frauen
---------	----------	---	--------	--------

Wohnbevölkerung	1109	100	568	541
in %	100		51,2	48,8

Nach groben Altersgruppen (in Jahren)

bis unter 15	192	17,3	97	95
15 bis unter 60	702	63,3	370	332
60 und mehr	215	19,4	101	114

Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)

bis 4	56	5,0	28	28
5 bis 9	59	5,3	33	26
10 bis 14	77	6,9	36	41
15 bis 19	78	7,0	39	39
20 bis 24	62	5,6	39	23
25 bis 29	73	6,6	39	34
30 bis 34	102	9,2	50	52
35 bis 40	89	8,0	46	43
40 bis 44	85	7,7	45	40
45 bis 49	70	6,3	31	39
50 bis 54	88	7,9	51	37
55 bis 59	55	5,0	30	25
60 bis 64	62	5,6	32	30
65 bis 69	49	4,4	24	25
70 bis 74	48	4,3	26	22
75 bis 79	27	2,4	10	17
80 bis 84	13	1,2	4	9
85 und älter	16	1,4	5	11
	1109		568	541

Nach Familienstand

ledig	476	42,9	262	214
verheiratet	534	48,2	271	263
verwitwet	62	5,6	15	47
geschieden	37	3,3	20	17

Österreicher / Ausländer

Österreicher	1057	95,3	543	514
sonstige EU-Bürger	24	2,2	9	15
sonstige Ausländer	28	2,5	16	12

Nach Geburtsland

Österreich	1028	92,7	536	492
sonstige EU-Staaten	48	4,3	17	31
sonstige Staaten	33	3,0	15	18

Die Änderung der Wohnbevölkerung von 1111 auf 1109 (-2) ergibt sich aus Zuwachs aus Geburtenbilanz (+57) und Abgang aus Wanderungsbilanz (-59).

Die Bürgerzahl beträgt 1057, die Zahl der Nebenwohnsitze 129.

Merkmal	zusammen	%
---------	----------	---

Ausgew. Staatsbürgerschaften/Ausländer

Deutschland	18	1,6
sonstige EU-Bürger	6	0,5
Bosnien-Herzegowina	16	1,4
Kroatien	5	0,5
Türkei	1	0,1
sonstige Ausländer	6	0,5

Nach ausgew. Geburtsländern

Deutschland	33	3,0
sonstige EU-Staaten	15	1,4
Bosnien-Herzegowina	20	1,8
Türkei	1	0,1
sonstige Staaten	12	1,1

Nach Umgangssprache

Deutsch	1076	97,0
Tschechisch	1	0,1
Ungarisch	2	0,2
Serbisch	1	0,1
Kroatisch	7	0,6
Bosnisch	16	1,4
Türkisch	1	0,1
sonst. und unbekannt	5	0,5

Nach Religion

römisch-katholisch	1027	92,6
evangelisch	23	2,1
orthodox	3	0,3
islamisch	19	1,7
sonstiges	3	0,3
ohne Bekenntnis	25	2,3
unbekannt	9	0,8

Bevölkerungsentwicklung seit 1869

1869	285	
1880	332	16,5
1890	341	2,7
1900	376	10,3
1910	453	20,5
1923	465	2,6
1934	499	7,3
1939	526	5,4
1951	645	22,6
1961	956	48,2
1971	1098	14,9
1981	1059	-3,6
1991	1111	4,9
2001	1109	-0,2



Landesstatistik Tirol für 2001

(Stichtag 31. Dez. 2001)

Ergänzend zu den Daten der Statistik Österreich liegen nunmehr auch die Zahlen der Tirolstatistik (TirStat) vor, die hier nur auszugsweise veröffentlicht werden können.

Von der Gesamtfläche Tirols (12.647 km²) sind 1.544 km² oder 12,2% als Dauersiedlungsraum genutzt. Dies entspricht 438 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum. Die Vergleichszahlen in Österreich betragen 83.858 km² / 31.525 km² / 37,6% und 258 Einwohner/km².

In Tirol gibt es **9 Bezirke** (Öst. 99) mit **279 Ortsgemeinden** (Öst. 2.359), darunter befinden sich 11 Stadtgemeinden (Öst. 188) und 19 Marktgemeinden (Öst. 734).

Die **Wohnbevölkerung** hat sich gegenüber den Zahlen der Volkszählung vom 15. Mai 2001 bis zum Jahresende auf 676.655 (Öst. 8.131.953) erhöht, darunter sind 66.073 oder 9,8%

Ausländer (Öst. 764.314 oder 9,4%). Die Anzahl der **Privathaushalte** beträgt 256.300 (Öst. 3.320.300), darunter sind 68.900 Einpersonenhaushalte (Öst. 1.050.600); die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,6 (Öst. 2,4). In Tirol waren im Jahre 2001 **6.784 Lebendgeburten** (Öst. 75.458) und 5.071 Todesfälle (Öst. 74.767) zu verzeichnen, davon 113 Selbstmorde (Öst. 1.489).

Die **Säuglingssterblichkeit** von 33 Todesfällen im 1. Lebensjahr entspricht einem Promillesatz von 4,9 (Öst. 365 bzw. 4,8).

Der Geburtensaldo beträgt in Tirol +1.713 (Öst. +21.018).

Die **Lebenserwartung** bei der Geburt beträgt in Tirol beim Mann 76,9 (Öst. 75,9) und bei der Frau 82,5 (Öst. 81,7), bei Alter 60 Jahren beim Mann 21,2 (Öst. 20,4) und bei der Frau 25 (Öst. 24,3).

Die Zahl der **Eheschließungen** im Berichtszeitraum 2001 betrug 2.608 (Öst. 34.213) und die Zahl der **Ehescheidungen** 1.326 (Öst. 20.582).

Im **Bezirk Kitzbühel** wurden im Jahre 2001 234 Ehen geschlossen (davon

78,6% Erstehen) und 84 Ehen geschieden. Von den 535 Lebendgeborenen im Bezirk waren 40% unehelich und 10,3% Ausländer. Todesfälle waren 432 zu verzeichnen.

Zum Jahresende 2001 gab es in Tirol 266.590 unselbständig **Beschäftigte** (Öst. 3.148.177), davon waren 116.478 Frauen (Öst. 1.399.874). Geringfügig beschäftigt waren 20.298 Personen (Öst. 204.856), davon 15.293 Frauen (Öst. 147.355).

Vorgemerkte **Arbeitslose** gab es zum Jahresende 14.394 (Öst. 203.883), davon waren im Alter von 15-24 Jahren 2.621 Personen (Öst. 30.934), über 50jährige 2.105 (Öst. 42.827), Frauen 6.739 (Öst. 88.560) und Ausländer 2.125 (Öst. 30.607).

Offene Stellen gab es 3.140 (Öst. 29.670); den gemeldeten Lehrstellensuchenden 356 Personen (Öst. 4.178) stehen 477 offene **Lehrstellen** (Öst. 2.921) gegenüber.

Die Arbeitslosenrate beträgt 5,1% (Öst. 6,1%), bei Männern 4,9% (Öst. 6,2%), Frauen 5,5% (Öst. 5,9%).

Quelle: Statistik Tirol / tx

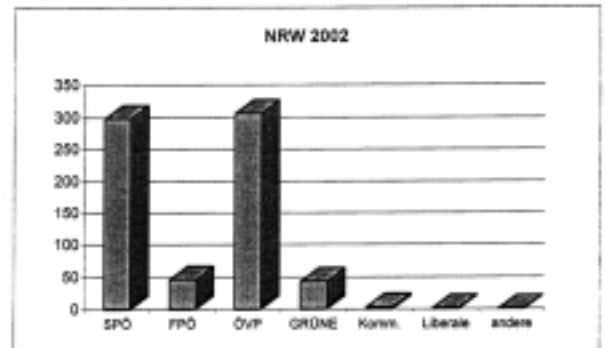
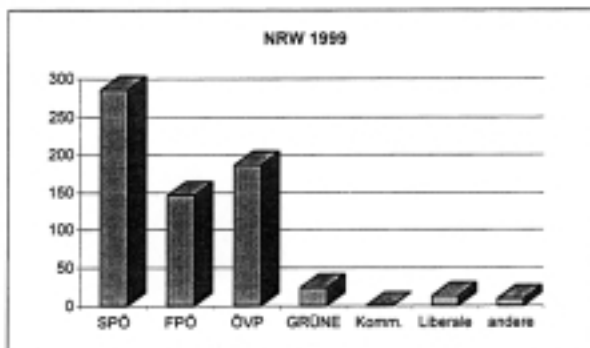
NATIONALRATSWAHLEN / GEMEINDE HOCHFILZEN

Zahl der abgegebenen Stimmen	677
davon ungültig	11
Zahl der gültigen Stimmen	666
davon entfallen auf	
Sozialistische Partei Öst.	286
Freiheitliche Partei Öst.	147
Österreichische Volkspartei	187
Die Grünen	24
Kommunistische Partei Öst.	0
Liberales Forum	13
andere Parteien, d.s.	9
Bürgerinitiative NEIN zu NATO und EU	5
Die Unabhängigen / Liste Lugner	4

1999			2002			Abweichungen	
	677			706		29	4,28%
	11			9		-2	-18,18%
	666	100,00%		697	100,00%	31	4,65%
SPÖ	286	42,94%	SPÖ	298	42,75%	12	-0,19%
FPÖ	147	22,07%	FPÖ	46	6,60%	-101	-15,47%
ÖVP	187	28,08%	ÖVP	306	43,90%	119	15,82%
GRÜNE	24	3,60%	GRÜNE	43	6,17%	19	2,57%
Komm.	0	0,00%	Komm.	3	0,43%	3	0,43%
Liberales	13	1,95%	Liberales	1	0,14%	-12	-1,81%
andere	9		andere	0			
	5	0,75%	nicht kandidiert		0,00%	-5	-0,75%
	4	0,60%	nicht kandidiert		0,00%	-4	-0,60%

Wahlkartenwähler aus anderen Wahlkreisen

11





STANDESFÄLLE

Eheschließungen Ehejubiläen Todesfälle

Im Jahre 2002 haben geheiratet:

Am 10. Mai
Herr **Gerhard Sinkovec** und
Frau **Brigitte Müllauer**
wohnhaft in Hochfilzen, Schupfen 3

am 10. Mai:
Herr **Bengt Anders Svensson** und
Frau **Silvia Jungbauer**
nunmehr wohnhaft in Wien

am 6. Aug.:
Herr **Wörgötter Johannes** und
Frau **Johanna Pletzenauer**
wohnhaft in Hochfilzen,
Am Rossberg 29

*Wir wünschen viel Glück auf dem
gemeinsamen Lebensweg!*

Todesfälle im abgelaufenen Jahr:

am 21. März
Frau **Käthe Plehwe**, geb. 1908

am 22. März
Herr **Schön Franz**, geb. 1957

am 2. April
Herr **Adolf Höllwarth**, geb. 1940

am 3. Mai
Frau **Josefa Marksteiner**, geb. 1915

am 9. Juni
Kind **Michael Pletzenauer**, geb. 1982

am 3. Juli
Herr **Johann Mitterweißacher**,
geb. 1923

am 4. Juli
Frau **Margarete Stieger**, geb. 1955

am 20. Aug.
Herr **Josef Köck**, geb. 1924

am 26. Sept.
Frau **Maria Trixl**, geb. 1912

am 30. Sept.
Herr **Georg Hain**, geb. 1931

UNSERE ALTERSJUBILARE Oktober bis Dezember 2002

27.Dez.	Hain	Anton	89
20.Okt.	Koch	Ewald	88
12.Nov.	Stock	Josefine	87
19.Okt.	Trixl	Katharina	86
10.Nov.	Danzl	Barbara	86
30.Nov.	Adelsberger	Stefan	86
10.Nov.	Büttner	Gerda	80
16.Nov.	Bucher	Josefa	80
23.Okt.	Pirchl	Leopoldine	79
25.Okt.	Eder	Sebastian	79
28.Okt.	Dankl	Maria	79
5.Okt.	Hain	Stefanie	78
17.Okt.	Ziegler	Herta	78
23.Nov.	Trixl	Anna	78
19.Dez.	Ram	Emma	78
12.Nov.	Pirchl	Berta	77
15.Nov.	Obholzer	Elisabeth	77
11.Nov.	Kärle	Albert	76
13.Nov.	Mitterweißacher	Maria	76
9.Dez.	Schlemmer	Rosa	76
24.Okt.	Baumann	Julia	75
25.Nov.	Zöggeler	Filomena	75
21.Dez.	Eder	Johann	75
24.Dez.	Pirchl	Josef	75
5.Nov.	Perterer	Anton	70
7.Nov.	Hochwimmer	Johann	70
11.Nov.	Waldl	Otto	70
30.Nov.	Eder	Gabriele	70
12.Okt.	Mair	Theresia	65
31.Okt.	Wimmer	Katharina	65
28.Dez.	Lutzmann	Johanna	65
6.Okt.	Wagner	Anncatrin	60
8.Okt.	Griesebner	Marianne	60
14.Dez.	Eder	Marianna	60

Wir gratulieren!

*) Wir führen b. a. w. ab dem 75. Geburtstag jeden
Jubilär an, darunter bis zum 60. Geburtstag
die "runden Jubiläen".
Irrtum vorbehalten!

Im Jahre 2002 wurden folgende Hochzeitsjubiläen gefeiert:

am 12. April
Goldene Hochzeit / 50 Jahre
Herr Christian und Frau Maria Blasnik
Hochfilzen, Dorf 27



Wir
gratulieren
recht
herzlich
und
wünschen
noch viele
gemeinsame
Lebensjahre!



am 12. Juli
Goldene Hochzeit / 50 Jahre
Herr Josef und Frau Emma Ram
Hochfilzen, Oberer Hörhagweg 15



am 7. März **EIN JULIAN**
dem Franz und der Karin Foidl
Hochfilzen, Magnesitstraße 6

Wir begrüßen unsere neuen MitbürgerInnen:



am 14. März **EINE ANNA-LENA**
dem Michael Walzl und der
Andrea Leitner
Hochfilzen, Unterer Hörhagweg 5



am 1. Mai **EINE STEFANIE**
dem Josef und der Rosemarie Trixl
Hochfilzen, Berglehen 4



am 21. Sep. **EINE NADJA MARIA**
dem Marco Remmelhofer und der
Daniela Schwarz
Hochfilzen, Oberer Hörhagweg 5



am 3. April **EIN MAXIMILIAN-LUKAS**
dem Hannes Perterer und der
Marika Gfäller
Hochfilzen, Warminger Straße 38



am 30. Mai **EINE SINA MARIA**
dem Franz und der
Maria Bodingbauer
Hochfilzen, Dorf 20



am 2. Dez. **EIN MANUEL GEORG**
dem Georg Hasenauer und der
Katharina Wimmer
Hochfilzen, Im Bachl 12



am 23. April **EIN MARIO**
dem Hans-Peter Wimmer und der
Pamela Foschetti
Hochfilzen, Liftweg 3



am 23. Juli **EIN STEFAN SEBASTIAN**
dem Sebastian und der
Angela Schreder
Hochfilzen, Am Rossberg 3



am 14. Dez. **EINE SELINA**
dem Markus und der Beatrix Danzl
Hochfilzen, Feistenauer Straße 10



Langlaufzentrum Hochfilzen-

Pillerseeal

Unser gemeinsames Ziel von Hochfilzen mit dem Pillerseeal:

Schaffung eines Angebotes, welches die Attraktivität des Pillerseeals gesamt stärkt. Der Anspruch ist, nicht das in jedem Wintersportort mehr oder weniger vorzufindende Loipenangebot ein wenig besser zu machen sondern ein **qualitativ hochwertiges und einzigartiges Langlauf- und Naturerlebnisangebot anzubieten.**

Das Pillerseeal kann dadurch neben der alpinen Wintersportkompetenz ein zweites Standbein im Wintertourismus aufbauen.

Voraussetzung:

Hochfilzen ist der Knotenpunkt der Langlaufloipen Fieberbrunn, St. Jakob / St. Ulrich und Leogang.

Die Höhen- und Schneelage, die geeignete Landschaftsform und das attraktive Loipennetz, und vor allem das bereits bestehende Image durch die Biathlon Weltcupveranstaltungen, welches weiter in den nächsten Jahren ausgebaut wird, schaffen die Voraussetzungen für eine Konzentration des Pillerseeals auf das Langlaufzentrum Pillerseeal in Hochfilzen.

Maßnahmen:

Der Aufbau eines national und international bekannten Langlauf- und Biathlonzentrums braucht sowohl Investitionen in die Infrastruktur („Hardware“) wie auch eine Konzeption („Software“).

Der Großteil der Infrastruktur besteht:

- Kulturhaus mit den daraus resultierenden Möglichkeiten für den Touristen.
- Großteil des Loipennetzes, sowohl klassisch wie auch Skating (gesamt Pillerseeal über 80 km)
- Verbindungen der örtlichen Langlaufloipen.

- Biathlonanlage / Sportstätte für Spitzensportler.
- Rollerstrecke für den Sommerbetrieb, für Gäste und als Trainingsstrecke für Spitzensportler
- Künftiges Sportleistungszentrum Hochfilzen

Folgende Maßnahmen im „Hard- und Softwarebereich“ sind für ein kompetentes Langlaufzentrum notwendig:

A. Infrastruktur:

Schaffung von Loipeneinstiegsstellen mit der notwendigen Infrastruktur:

- Kennzeichnung, Information, Wegführung, Service...
- Parkmöglichkeit
- Umkleidemöglichkeit
- Sanitäreinheit
- Gebührensysteem

Es wird eine zentrale Einstiegsstelle im Bereich Kulturhaus geschaffen und es gibt 2 Einstiegsstellen an Knotenpunkten: Dorf Süd und Warming.

Errichtung eines Veranstaltungsortes vor dem Kulturhaus als „Basisstation“ und Anziehungspunkt für Gäste und Einheimische.

B. Vermarktungsaktivitäten:

Neben der Infrastruktur soll das Langlaufzentrum Pillerseeal entsprechend in das Vermarktungskonzept des TVB Pillerseeal aufgenommen werden.

Der TVB Pillerseeal hat eine Kooperation mit dem OK Biathlon vereinbart. Die internationale Sportveranstaltung bringt die Aufmerksamkeit, das Langlaufzentrum das passende konsumierbare Produkt. Es besteht die Chance, im Sog der vorhandenen Promotion auch das passende Produkt in einzigartiger Qualität anzubieten.

Diese Infrastruktur wird mit Leben erfüllt und folgende Maßnahmen werden dazu vorgeschlagen:

Zielgruppen:

- Gäste des Pillerseeals
- Gäste des Einzugsgebietes Wörgl bis Zell am See
- Einheimische eines erweiterten Einzugsgebietes
- Spitzen- und Freizeitsportler im Langlauf und Biathlon

Kulturhaus Hochfilzen - Neuverpachtung Gastronomie

Im Kulturhaus Hochfilzen wird die

GASTRONOMISCHE BEWIRTSCHAFTUNG

ab September 2003 neu verpachtet. Vor dieser Neuverpachtung wird das Kulturhaus umgebaut, es wird neben dem bestehenden Veranstaltungssaal eine zusätzliche gastronomische Einheit errichtet. Für einen künftigen Pächter besteht die Möglichkeit, die Konzeption des Betriebes in Abstimmung auf die von Gemeinde und TVB vorgesehenen Maßnahmen mitzugestalten.

Im Februar 2005 finden in Hochfilzen die Biathlon-Weltmeisterschaften statt. Der Ort bereitet sich mit der dazu erforderlichen Infrastruktur vor, hier ist das Kulturhaus und dessen Umgebung der Schwerpunkt. Es wird das „Langlaufzentrum Hochfilzen/Pillerseeal“ mit der Haupteinstiegstelle Kulturhaus errichtet. Langlauf wird in Hochfilzen als Angebotschwerpunkt an den Gast der Region Pillerseeal forciert.

Wir laden interessierte Personen oder Betriebe ein, mit der Gemeinde Hochfilzen Verbindung aufzunehmen. In einem persönlichen Gespräch können alle Details der bestehenden Anlage und der vorgesehenen Investitionen gerne erläutert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Gemeindeamt Hochfilzen,
6395 Hochfilzen, Dorf 35
Telefon: 05359 / 210
Fax: 05359 / 575
E-mail:
gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Infrastrukturprojekt Hochfilzen

Finanzierung und Umsetzung nun gesichert

Das Maßnahmenpaket zur Verbesserung der dörflichen Infrastruktur ist verabschiedet. Hochfilzen nützt die einmalige Chance im Rahmen der Vorbereitung auf die Biathlon WM 2005 und es konnte in diesem Jahr die Entwurfsplanung abgeschlossen und die Finanzierung der Investitionen sichergestellt werden.

Folgende Projektschritte werden nun 2003 und 2004 umgesetzt:

- Platzgestaltung vor Kulturhaus und Volksschule mit Neugestaltung der Wegführung und der Parkplätze.
- Überdachung des Festplatzes in offener Bauweise mit integriertem Musikpavillon.
- Neubau einer Passage vor dem Kulturhaus zum neuen Parkplatz mit Gestaltung des Kulturhausfoyers, Neubau

der Gastronomie (Küche und kleines Lokal), Garderobe, Shop bzw. Ausstellungsbereich, Behinderten-WC, ebenerdiger Zugang.

- Erweiterung des Feuerwehrbereiches, direkte Verbindung zum Vereinsraum.
- Errichtung des Parkplatzes und einer zentralen Loipeneinstiegsstelle hinter dem Kulturhaus, Umkleidemöglichkeit für Langläufer im Keller.
- Erneuerung der Saalbestuhlung.
- Loipeneinstieg Warming: Errichtung eines Parkplatzes vor dem Eisschützenheim, Gestaltung der Loipeneinstiegsstelle.
- Loipeneinstieg Dorf: Gestaltungsmaßnahmen und Information, Beschilderungen usw.
- „Eintritt Tirol“ – Gestaltungsmaßnahmen an der Förderbandbrücke Orts-einfahrt von Pinzgau.

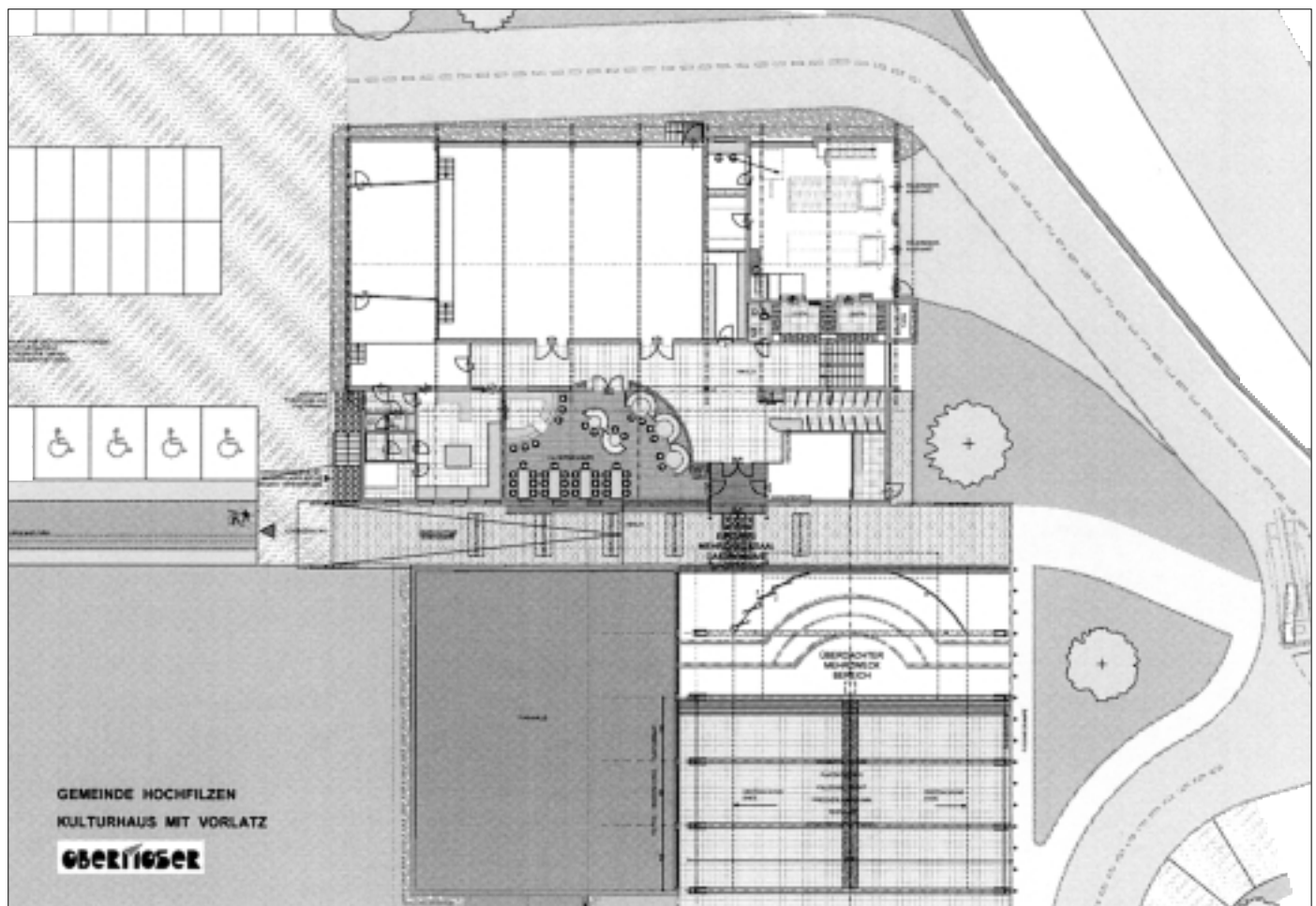
Unten angefügter Plan zeigt den Bereich Kulturhaus mit der neuen Aufteilung der verschiedenen Funktionsbereiche.

Die gesamte Investitionssumme der oben angeführten Maßnahmen beträgt ca. 1.150.000 € (ca. 16 Mio. ATS). Diese Investition wird größtenteils durch Förderungen des Landes Tirol finanziert.

Fußgängerunterführung bei Bahnhof wird gebaut

Eine besondere Freude für die Bevölkerung von Hochfilzen ist es, dass der Bau einer Fußgängerunterführung beim Bahnhof zur Regio Tech Straße in greifbare Nähe gerückt ist. Durch die Zusage des Verkehrsministeriums und des Landes Tirol, dieses Projekt zu finanzieren und vor der Biathlon WM 2005 umzusetzen, können wir sehr optimistisch sein. Diese Verbindung für Fußgänger zwischen dem nördlichen und südlichen Teil der Gemeinde ist für die langfristige Entwicklung sicherlich ein großer Vorteil. Eine Chance, die wir derzeit nutzen können.

Vzbgm. Matthias Danzl





@mtshelper online

HELP ist eine Initiative der Österreichischen Bundesregierung im Rahmen des Verwaltungsinnovationsprogrammes. Mit der Projektdurchführung sind das Bundesministerium für Finanzen und das Bundesrechenzentrum beauftragt.

HELP unterstützt die Bürgerinnen und Bürger bei der Vorbereitung und Abwicklung von Behördenwegen in Österreich über das Internet (www.help.gv.at).

HELP soll als Plattform die österreichischen Behörden (Ministerien, Länder, Gemeinden, Städte, behörden-nahe Institutionen, öffentlich-rechtliche Körperschaften) österreichweit und behördenübergreifend unterstützen und für die BürgerInnen kundenorientierte Verwaltungsabläufe ermöglichen. Damit soll der Wandel vom Ordnungsstaat zum Dienstleistungsstaat vollzogen werden.

Für große Bevölkerungskreise wird ein Wegweiser zur lebensorientierten Suche nach den jeweiligen Behördenwegen angeboten. Nächstes Ziel ist die Reduktion der Papierformulare, verbunden mit der Möglichkeit, Anträge und Eingaben direkt am eigenen PC durchzuführen.

Vorteile – für die BürgerInnen

- Vorbereitung des Amtsweges im Wohnzimmer – notwendige Unterlagen sind griffbereit, der Amtsweg wird planbar, Zeitersparnis durch gezielte Vorbereitung, richtige Reihenfolge von Amtswegen;
 - Zugang rund um die Uhr
 - Verbindung von mehreren Wegen
 - Die Behörde als Serviceorganisation
- Vorteile – für die Behörde
- Entlastung der SachbearbeiterInnen – Routineanfragen werden weniger, mehr Zeit für qualifizierte Beratung, mittelfristig bringt die Abwicklung über das Internet Entlastung
 - Parteienverkehr mit vorbereiteten BürgerInnen
 - Kostengünstige Realisierung durch Sponsoring
 - Präsentation von Serviceangeboten (z.B. Home-Page) der Behörden
- Vorteile – für die Wirtschaft
- Weniger Fehlzeiten der MitarbeiterInnen durch weniger und auch kürzere Abwesenheiten für Amtswege

- Lebenssituationen lösen Amtswege aus und sind mit Konsum verbunden
- Sponsoring von HELP ermöglicht Werbung mit geringem Streuverlust.

HELP in drei Stufen

- Die Stufe 1 – „@mtshelper online“ – bietet Information zu den Amtswegen der unterstützten Lebenssituationen und ein ausgewähltes Formularangebot.
- In Stufe 2 – „@ntrag online“ – sollen bestimmte Amtswege mittels HELP über das Internet erledigt werden können.
- Vision für Stufe 3 – „@mtsleiter online“ – ist die kombinierte Abwicklung aller Amtswege zu einer Lebenssituation in einem einzigen Vorgang direkt am PersonalComputer.

Quelle: Folder BMF/Help-Team

Wir bedanken uns für
die Mitarbeit zur
Erstellung unserer
Dorfzeitung im
abgelaufenen
Kalenderjahr.

Das
Redaktionsteam



Zum

Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

Zum

Jahresende
Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue

Für's

Neue Jahr
Gesundheit, Erfolg und auf
weitere gute Zusammenarbeit

Ihre



SPARKASSE 
in Fieberbrunn

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Forum Land – ein Versuch, den negativen Auswirkungen der Globalisierung am Beispiel der Bedrohung des ländlichen Raumes entgegenzutreten!

Nach einer Idee führender Bauernbundfunktionäre und anderer entstand diese Teilorganisation auf breiter Basis aus der „Sektion der Akademiker und Freunde des Tiroler Bauernbundes“. Sie ist eine offene Plattform für alle, die sich mit dem Ziel der Stärkung des ländlichen Raumes als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum identifizieren können. Das Bedrohungsbild für den ländlichen Raum ist bunt und vielfältig:

z. B. Großeinkäufe in zentralen Einkaufstempeln, Verlagerung von Arbeitsplätzen in Ballungsräume und die Zentralisierung im privaten und öffentlichen Sektor führen zur Schwächung der Wirtschaft und zur Abwanderung der Wertschöpfung.

Ein weiteres Beispiel:

Eine alte aus der Nachkriegszeit stammende, heute als ungerecht empfundene Regelung im Finanzausgleich (Wien etwa erhält doppelt so viel Steuermittel pro Einwohner wie eine ländliche Gemeinde) schwächt die Finanzkraft der Landgemeinden, die im Verhältnis ohnehin wesentlich höhere Infrastrukturkosten zu tragen haben!

„Forum Land“ glaubt an die Zukunft des ländlichen Raumes, wenn es gelingt, weit über den Agrarsektor hinaus Meinungsstrategen, Experten und Interessierte für einen Diskussions- und Entwicklungsprozess zu gewinnen, der in regionaler und überregionaler Zusammenarbeit wirtschaftliche Impulse setzen oder auch die finanzielle Besserstellung der Gemeinden zur Folge haben könnte.

Der einflussreiche Bauernbund will sich mit dem „Forum Land“ nach außen positionieren und versucht die Initiativkraft und den Innovationsgeist

der ländlichen Bevölkerung, die in vielen Institutionen und Organisationen wie in der Kirche, in Vereinen und in kulturellen Einrichtungen engagiert ist, zu sammeln und zu bündeln. Den negativen Auswirkungen der Globalisierung kann man mit kleinen kommunizierenden Kreisläufen wie z. B. Grund- und Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs aus heimischer Produktion, mit Energie aus Biomasse, mit regionalen Verkehrskonzepten oder mit wohnortnaher sozialer und medizinischer Grundversorgung begegnen.

„Forum Land“ agiert als Ideen- Veranstaltungs- und Koordinationsplattform und versucht Projekte aufzuspüren, die helfen, den ländlichen Raum lebens- und liebenswert zu erhalten.

Unsere Kinder und Jugendliche, deren Abwanderung es zu verhindern gilt, werden uns diesbezüglich an unseren Taten messen!

„Forum Land“ ist in vier Modellregionen in Tirol, Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark bis auf Bezirks- und Ortsebene organisiert. Die Ortsvertreter sollen in den jeweiligen Ortsbauernrat kooptiert werden. Gewählter Bezirksobmann im Bezirk Kitzbühel ist Hr. Ing. Franz Berger, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau in St. Johann i. T., sein Stellvertreter Dr. Eder Sebastian, Hochfilzen. Man kann davon ausgehen, dass die Ideen und die Anliegen des Forum Land geeignet sind, selbst jenseits der politischen Parteien die ländliche Bevölkerung für dieses Thema so zu sensibilisieren und zu aktivieren, dass in absehbarer Zeit auch messbare Erfolge erzielt werden können!

Dr. Eder S., Bezirksobmann Stv. Forum Land

Landesvorstand mit Obmann Hofrat Dr. Kronsteiner und Bezirksvertetern

ÖRK / Ortsstelle Fieberbrunn

Advent

Zeit des guten Willens, Zeit der Vorsätze. Natürlich nehm' auch ich mir etwas vor; Nur eine Kleinigkeit, denn im großen und kleinen stimmt ja alles.

Eine Kleinigkeit: Mehr Zeit für Mitmenschen, mehr Ruhe, mehr Aufmerksamkeit, eine Kleinigkeit.

Und doch, die Kleinigkeit war etwas Großes. Beim ersten Versuch, meinen Vorsatz in die Tat umzusetzen, große Augen, Staunen, Anerkennung, Freude!

Wie in diesem Text klar wird, genügt oft schon eine Kleinigkeit, um Mitmenschen eine Freude zu machen. In einer Zeit, in der sich jeder so seine Gedanken macht, was er denn nur schenken könnte, wird oft auf das Einfachste vergessen, nämlich Zeit zu schenken.

Jeder, der beim Roten Kreuz Fieberbrunn mitarbeitet weiß, was es heißt Freizeit für Andere zu geben. Oft vergehen viele Stunden, in denen man nur wartet, ob man gebraucht wird oder gerufen wird, um in Not Geratenen zu helfen. Diese Zeit ist jedoch nicht sinnlos verbracht, sie gewährleistet Sicherheit für die Bevölkerung des Pillerseetales. Wenn etwas passiert, steht kompetente medizinische Hilfe zur Verfügung. Es wird heute immer schwieriger Menschen zu finden, die beim Roten Kreuz als freiwillige Helfer mitarbeiten wollen. Auf der einen Seite ist es die nicht vorhandene Zeit, auf der anderen Seite Scheu vor Verantwortung die auch prinzipiell hilfsbereite Menschen abhalten sich zu melden. Ein gewisser Rest an Eigenverantwortung ist sicher noch gegeben, doch man erhält beim Roten Kreuz eine fundierte Ausbildung und wird langsam an die zu bewältigenden Aufgaben herangeführt.

Deshalb nehmen wir diese so auf das Helfen ausgerichtete Zeit des Advent zum Anlass, Menschen zu bitten, sich die Arbeit beim Roten Kreuz einmal anzusehen und zu überlegen, doch bei uns mitzuarbeiten. Für Interessierte und alle die ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen wollen, bieten wir deshalb Anfang des Jahres 2003 einen weiteren 16 Std. Erste Hilfe Kurs an.

Das Rote Kreuz, Ortsstelle Fieberbrunn, wünscht der gesamten Bevölkerung des Pillerseetales ein wunderschönes, besinnliches und friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit und für die zahlreichen Spenden des vergangenen Jahres.

Dr. R. Ernst, Ortstellenleiter





AUS DEM PFARRLEBEN

Liturgische Dienste!

Unter dieser Bezeichnung wird beim ersten Hinhören vielleicht nicht viel verstanden. Meist denkt man nur an Priester oder andere geweihte Amtsträger. Die liturgischen Dienste umfassen aber viel mehr. Viele Menschen werden gebraucht um all die Aufgaben und Funktionen die bei der Liturgie, d. h. bei der Feier von Gottesdiensten anfallen zu erfüllen. Artikel 28 der Liturgie Konstitution sagt: „Bei den liturgischen Feiern soll jeder, sei er Liturgen oder Gläubiger, in der Ausübung seiner Aufgabe nur das und all das tun, was ihm aus der Natur der Sache und gemäß den liturgischen Regeln zukommt“. Mit anderen Worten: bei der Liturgie gilt der Grundsatz der Rollenverteilung. Laien agieren nicht als Vertreter oder Aushilfe, sondern sie üben eigene liturgische Dienste aus.

Laien in der Liturgie

Allen voran hat die Gemeinde als das versammelte Volk Gottes eine Mitvollzug an der Liturgie. Z. B. sind von der Gemeinde, also von den zum Gottesdienst versammelten Gläubigen, die Antworten auf die liturgischen Begrüßungen, das Schuldbekenntnis, das Glaubensbekenntnis, das Vater unser u.s.w. zu übernehmen.

Bei Einzelpersonen sind neben den geweihten Amtsträgern Bischof, Priester oder Diakon als erstes die **Lektoren** zu nennen. Ein Dienst der bereits im Jahr 150 erwähnt wird. Während das Evangelium bei Eucharistiefiern dem Priester vorbehalten ist, sind die Lesungen aus dem Alten Testament, aus den Apostelbriefen, der Apostelgeschichte oder der Offenbarung des Johannes immer von Laien vorzutragen. Lektorin oder Lektor erfüllen damit einen Dienst der auch den Priester als Hörer des Wortes Gottes zeigt. Weiters kann der/die LektorIn auch die Anliegen der Fürbitten oder die Kyrietexte vortragen. Um diesen Dienst entsprechend ausüben zu können bedarf es auch einer Ausbildung, die sicherstellen soll, dass das verkündete Wort Gottes von den Gläubigen auch gut verstanden werden kann. Nicht nur auf Sprechtechnik ist zu achten, sondern auch um das eigene

Verständnis des Textes muß sich der/die LektorIn bemühen. Deshalb freut es uns sehr, dass wir wieder 3 neue junge Lektorinnen begrüßen können, die am Christkönigsfest durch Pfarrer Hirn der Pfarrgemeinde vorgestellt wurden. In unserer Pfarre sind damit 13 Lektorinnen und Lektoren planmäßig tätig. Dazu kommen noch bei besonderen Anlässen weitere Frauen und Männer die diesen Dienst versehen.

Wenn ein **Wortgottesdienst** gehalten wird, braucht es auch noch den Dienst der Leitung. Der Wortgottesdienstleiter oder die -leiterin werden vom Bischof dazu beauftragt und haben u. a. das Evangelium vorzutragen. In unserer Pfarre wurden bereits einige Personen dafür ausgebildet.

Nach dem 2. Vatikanum wurde der Dienst des **Kommunionhelfers** neu eingeführt. Er ist ein außerordentlicher Dienst zu dem Bischöfe Laien nach eigenen Bestimmungen beauftragen. Der Auftrag gilt nur für eine konkrete Pfarrgemeinde und auf bestimmte Zeit. KommunionhelferInnen helfen dem Priester bei der Austeilung der hl. Kommunion oder bringen diese zu Kranken.

Der nächste liturgische Dienst ist der des Meßdieners oder **Ministranten**. Er wird meist von Kindern oder Jugendlichen ausgeübt, kann aber auch durch



Erwachsene erfolgen. Die Aufgaben sind vielfältig und werden jeweils vom Priester entsprechend verteilt. Auch dabei freut es uns, dass, nach dem Ausscheiden der Älteren, am Christkönigsfest wieder neue Anwärter begrüßt werden konnten.

Ein weiterer vielfältiger liturgischer Dienst ist der, den man mit **Kirchenmusik** zusammenfassen kann. Bei uns wird die Aufgabe des **Kirchenchores** durch die Chorgemeinschaft ausgeübt.

Ein Klangkörper dessen hervorragende Qualität immer wieder zu betonen ist. Dem Leiter, Mag. Josef Perterer und den Mitgliedern gebührt vor allem unser Dank für den großen Zeitaufwand, den sie durch die Probenarbeit auf sich nehmen. Jeden Dienstag Abend wandelt sich der Pfarrsaal zum Probenlokal und man kann im Pfarrhof bereits einen Vorgeschmack der nächsten Aufführung bekommen. Vor allem ist es schön, dass man merkt: das Singen macht auch Freude in der Gemeinschaft. Wenn vom Singen die Rede ist, darf unser **Jugendchor** nicht unerwähnt bleiben. Aus einer Firmgruppe entstanden, hat er sich weiterentwickelt und macht den Beteiligten sichtlich Freude, die sie dann auch mit ihren Liedern uns allen weitergeben. Ein herzlicher Dank der Leiterin Ursula Maier und allen Mitgliedern.

Der Dienst eines **Kantors** ist bei uns leider nur fallweise besetzt, aber wir danken Chorleiter Mag. Perterer wenn er diese Aufgabe manchmal zusätzlich übernimmt. Unser Dank gebührt auch einigen Frauen, die durch Anstimmen der Lieder dem Volksgesang helfen. Ein weiterer Wunsch in Richtung Kirchenmusik wäre natürlich der häufigere Einsatz unserer Orgel. Hier hoffen wir auf jungen Nachwuchs von **Organisten** die zumindest bei größeren Festen unsere Orgel erklingen lassen.

Nicht zuletzt sind noch die **Dienste am Gotteshaus** zu nennen. Vom **Mesnerdienst** mit der Sorge um das Kirchengerät und die Gottesdienstvorbereitung, bei uns auch die Betreuung der Ministranten, über den liebevollen und reichen **Blumenschmuck** bis zur **Kirchenreinigung**, die alle einen wesentlichen Beitrag zur feierlichen Gestaltung eines Gottesdienstes leisten.

So sehen wir, dass **Gottesdienst** ein **Gemeinschaftswerk** ist. Ein Zusammenwirken aller Schwestern und Brüder im Glauben, der Vollzug einer Gemeinschaft.

Dankbar dürfen wir feststellen, dass wir in Hochfilzen alles in allem mit den liturgischen Laiendiensten gut besetzt sind. Möge uns der Dienst eines Priesters ausreichend erhalten bleiben und das Bewußtsein unserer Gemeinde als Trägerin des Glaubens weiterhin wachsen.



Grüßwort des Pfarrers

ADVENT – Ankunft der Hektik oder Ankunft des Herrn?

Diese Frage drängt sich heuer auf, weil der Advent kürzer ist als in anderen Jahren. Bemühen wir uns, Zeit für die Stille und für das Wesentliche des Advents freizuhalten und nicht ganz in Geschäftigkeit unterzugehen. Was aber ist das Wesentliche des Advents? Advent kommt aus dem Lateinischen „Adventus Domini“ und heißt Ankunft des Herrn, Ankunft des Herrn als Erlöserkind, Ankunft des Herrn im Weihnachtsfest und Ankunft des Herrn als König, Richter und Vollender am Ende der Welt.

Erfahrung und besinnliches Nachdenken zeigen uns: Die Welt und der Mensch haben von ihrem Ursprung an eine gute Ordnung vorgegeben, aber sie sind gestört durch die Last der Schuld, die Macht des Bösen und des Todes. Und daraus können wir Menschen uns nicht selbst erlösen. Alle Versuche der Menschen, ein Paradies auf Erden zu schaffen, scheitern. Das Tor zum Himmel und zum Paradies können wir uns nicht selbst öffnen.

Seien wir daher offen für die biblische Botschaft des Alten und Neuen Testaments, dass Gott der Schöpfer uns einen Messias sendet und dass er uns durch seinen Sohn Jesus Christus erlösen und vollenden will.

Gerade am Beginn des neuen Kirchenjahres, will uns die Kirche mit dieser Frohbotschaft Hoffnung und Mut geben durch die Lesungen, die Evangelien, die Predigten an den Adventsonntagen, durch die Feier von Rorateämtern, durch Bräuche und anschauliche Zeichen wie den Adventkranz, die Barbarazweige, das Frauenbildtragen und Anklöpfeln sowie durch Fasten und großzügiges Teilen mit den Notleidenden in der dritten Welt bei der Aktion „Bruder in Not“.

Mein guter Rat: Laufen Sie nicht nur hektisch durch die „Einkaufstempel“, sondern versammeln Sie sich in der Familie zu Lesung und Gesang um den Adventkranz, zum Rosenkranzgebet, nehmt teil an den Rorateämtern, dann werden Sie viel inniger, tiefer und dankbarer Weihnachten feiern können.

Mit besten Segenswünschen grüßt Sie

Hirn Franz

Hirn Franz, Pfarrer in Hochfilzen

Besinnliches zur Weihnachtszeit

Weihnachts-Wunschzettel

*Liebes Christkind, sei so lieb, bring uns keine Gaben,
die es auch im Kaufhaus gibt, weil wir die schon haben.
Bring uns mehr Verbundenheit, schenk uns Ruhe, Einkehr, Rast,
nur ein kleines bisschen Zeit statt der Eile und der Hast.
Bring uns keine Pfefferkuchen, die bei uns verderben,
während andre Nahrung suchen, Hunger leiden und dran sterben.
Schenk uns eine harte Nuss, die wir knacken müssen.
Weich macht uns der Überfluss, wenn wir nichts vermissen.
Bring uns Mut und Tapferkeit, Wahres laut zu sagen
und des andern Not und Leid liebend mitzutragen.
Bring uns einen Tannenbaum aus gesundem Walde.
O welch schöner Weihnachtstraum. Christkind, komm doch balde.*

ELLI MICHLER

Ich wünsche Dir vier Kerzen

*Eine Kerze für den Frieden, die wir brauchen, weil der Streit nicht ruht.
Für den Tag voll Trauringkeiten eine Kerze für den Mut.
Eine Kerze für die Hoffnung gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben heimlich zu erschüttern droht.
Eine Kerze, die noch bliebe als die Wichtigste der Welt:
Eine Kerze für die Liebe, voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verirrten für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe für den Menschen wirklich zählt.*

ELLI MICHLER

Sonst noch was?

*Ein schöner Boom. Und viel Konsum. Garniert mit etwas Christentum.
Ein schöner Baum. Ein bunter Traum. Und sich nichts denken - oder kaum.
Ein Gabentisch. Die Gans ganz frisch. Ein inniges Gefühlsgemisch.
Viel Kerzenschein. Auch Punsch und Wein. Und eine Spur von Bessersein.
Ein warmes Nest. Ein frohes Fest. Besinnlichkeit in Ost und West.
Im Buch der Bücher steht zu lesen, da sei auch sonst noch was gewesen*

HELMUT SEITZ

Gesegnetes Fest

*Katalogandacht, Versandhausnachnahmen, Mastgansvorbereitung.
Rauschgoldengel, Marzipankrippen, Zuckergußhalleluja,
Ladenkassen klingeln, Geldbeutelopfergottesdienst.
Innungen und Verbände, Umsatz in Prozenten.
Zwanzigpfenniggliückwunsch, Retourkutschen, Geschenkpingpong.
Schlangestehen, Stoßgebete, Ellbogentechnik, Zentimetervorstöß, Angstschweiß.
Garnierter Schweinskopf wünscht: Gesegnetes Fest!*

HELLMUT WALTERS

ausgewählt von: tx


WIRTSCHAFT

PillerseeTal

Der Tourismusverband informiert

Das Infobüro des Tourismusverbandes befindet sich seit Ende November – nach kurzer Übergangslösung im Sommer – nun im **Parterre des Gemeindehauses**. Hier werden Gäste und Einheimische von Martina Trixl und den Gemeindebediensteten bedient und beraten. Da Martina Trixl seit Anfang des Jahres für die Buchhaltung des Talverbandes zuständig ist, ist sie nicht mehr jeden Tag im Infobüro in Hochfilzen anwesend – die Gäste- und Mitgliederbetreuung ist aber zu den Öffnungszeiten nach wie vor gewährleistet und optimal gelöst. Am Montag und Donnerstag jeweils vormittags und am Freitag Nachmittag ist aber Martina Trixl persönlich für sämtliche Anliegen der Mitglieder des Tourismusverbandes da!

Die Öffnungszeiten des Tourismusbüros in Hochfilzen für Winter 02/03:

Generell Montag bis Freitag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Über die Weihnachtsfeiertage ist das Büro zu folgenden Zeiten geöffnet:

Di 24. 12. 9-12 Uhr
 Mi, 25. 12. 10-12 Uhr
 Do, 26. 12. 10-12 Uhr
 Sa, 28. 12. 10-12 Uhr
 Di, 31. 12. 9-12 Uhr
 Mi, 1. 1. und Mo, 6. 1. geschlossen!

Wichtige Info an die Vermieter!

Der Tourismusverband und das Reisebüro arbeiten auf einem regionalen Zimmervermittlungs- und Reservierungsprogramm. Hier werden die



Daten der Vermieter erfasst (Beschreibung, Preise, Saisonzeiten, Freimeldungen,...), und alle Mitarbeiter in sämtlichen Büros des PillerseeTals können auf alle Betriebe im Tal zugreifen. Das heisst, nur jene Vermieter, die Freimeldungen im Tourismusverband abgeben (ob persönlich im Büro, per Fax, e-mail oder online-Kontingentswartung) können an die Gäste vermittelt bzw. auch gebucht werden. Durch den Zusammenschluss haben die einzelnen Mitarbeiter nicht mehr die Möglichkeit, jede Wohnung und jedes Zimmer zu kennen – deshalb muss man sich auf die Angaben der Vermieter verlassen. Zusätzlich zur Vermittlung vor Ort bzw. Anfragenbearbeitung im Tourismusverband bietet der Tourismusverband seinen Mitgliedern eine online-Buchungsmöglichkeit im Internet. Auf www.pillerseetal.at bzw. auf www.hochfilzen.com können freie Quartiere rund um die Uhr weltweit abgerufen und gebucht werden. Dies ist ein entscheidender Vorteil, den jeder Vermieter nützen sollte.

Gerne sind Ihnen hier die Mitarbeiter im Tourismusbüro behilflich und informieren Sie über die Möglichkeiten: von der einfachen Zimmervermittlung bis hin zum Pauschalangebot mit Skipass – jedes Haus kann mit dabei sein.

Erfreulicher Start für den Tourismusverband PillerseeTal

PillerseeTal: Als der Zusammenschluss der Tourismusverbände Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee und Waidring zum Tourismusverband PillerseeTal in die letzte Runde ging, gab es beides: Viele Befürworter, aber auch einige massive Gegner. Nach 10 Monaten Tourismusverband PillerseeTal können die Verantwortlichen nun eine erste, sehr erfreuliche Bilanz ziehen. Es war die richtige Entscheidung!

Ausgesprochen erfolgreich war bereits der Start - mit einer der besten Wintersaisonen, die das PillerseeTal je verzeichnen konnte. Das Top-Sommerergebnis liegt mit 10 Prozent Nächtigungsplus (+ 43.300 Nächtigungen) über den Erwartungen und auch über dem Tiroler Durchschnitt. Dies ist hauptsächlich der Verdienst der beteiligten tüchtigen touristischen Leistungsträger. Für den Tourismusverband PillerseeTal ist es auch eine Vorgabe auf hohem Niveau, die es nun zu bestätigen gilt.

Der Tourismusverband PillerseeTal hat schon am Start schnell reagiert und bereits in der Sommersaison 2002 einige



wichtige Akzente gesetzt. Vor allem der wöchentliche Veranstaltungskalender und Veranstaltungsreigen mit der Spielenacht in Waidring, mit Bummelnacht in Fieberbrunn, Seeleuchten am Pillersee und der Piratennacht in St. Jakob i. H. haben gezeigt, dass das PillerseeTal, wenn es gemeinsam auftritt und die Marketingmaßnahmen koordiniert, gerade Familien ein sehr starkes Angebot macht. Der rege Besuch der Veranstaltungen ist der beste Beweis, dass die Gäste im Urlaub ein breites Angebot vorfinden möchten und das PillerseeTal als touristische Einheit begreifen. Das heißt auch, die Kirchturmpolitik gehört endgültig der Vergangenheit an. Das gesamte Angebot im PillerseeTal ist entscheidend und nicht das Angebot eines einzelnen Ortes – dies hat sogar den einen oder anderen früheren Skeptiker überzeugt.

Leider gibt es aber immer noch Zeitgenossen, die jede Saison schon zu Beginn und auch den Zusammenschluss krank jammern. Dies ist sicherlich der falsche Weg, um etwas zu verbessern. Vielmehr sollten wir uns freuen, dass die touristische Zwischenbilanz im PillerseeTal so positiv ausgefallen ist. Dies sollte uns neue Motivation geben, die notwendige Tourismusoffensive mit positiver Einstellung mitzutragen.

Viele innovative Touristiker im Tal haben dazu beigetragen, dass der neue Tourismusverband PillerseeTal einen Start nach Maß hingelegt hat. Nach über 11 Monaten Tourismusverband PillerseeTal lautet das Fazit: Der Zusammenschluss der Tourismusverbände war eine richtige Entscheidung. Nur gemeinsam ist man stark und kann dies auch dem Gast vermitteln.

Auszug aus der Sommerstatistik 2003:

Das PillerseeTal hat mit 473.613 Nächtigungen in den Monaten Mai bis Oktober ein sattes Nächtigungplus von 10,08 % gegenüber dem Vorjahr! 60 % der Nächtigungen wird in den gewerblichen Betrieben (Hotels, Gasthöfe, Apparthäuser,...) verzeichnet. Rund 1/3 der Gäste nächtigen in Privatquartieren oder in Bauernhöfen. 7 % der Sommergäste sind Camper!

Info:
 Tourismusverband PillerseeTal,
 A-6395 Hochfilzen
 Tel. 05359-363, Fax. 703,
 e-mail: info@hochfilzen.com
www.pillerseetal.at und
www.hochfilzen.com

FAHRPLAN NULLTARIF-SKIBUS

Nulltarif-Skibus Fieberbrunn – Hochfilzen

Rosenegg	8.30	9.30	10.45	12.30	15.30	16.30
Auwirt	8.31	9.31	10.46	12.31	15.31	16.31
Knappensube	8.32	9.32	10.47	12.32	15.32	16.32
Zentrum Fieberbrunn	8.34	9.34	10.49	12.34	15.34	16.34
Bergbahn Streuböden	8.37	9.37	10.52	12.37	15.37	16.37
Walchau	8.40	9.40	10.55	12.40	15.40	16.40
Buchau	8.43	9.43	10.58	12.43	15.43	16.43
Pflaffenschwendt	8.47	9.47	11.00	12.47	15.47	16.47
Feistenau	8.50	9.50		12.50	15.50	16.50
Hochfilzen Dorf	8.54	9.54		12.54	15.54	16.54
Skischule	8.56	9.56		12.56	15.56	16.56
Lifte Hochfilzen	9.00	10.00		13.00	16.00	17.00

Nulltarif-Skibus Hochfilzen – Fieberbrunn

Lifte Hochfilzen	9.00	10.00		13.00	16.00	17.00
Skischule	9.04	10.04		13.04	16.04	17.04
Hochfilzen Dorf	9.06	10.06		13.06	16.06	17.06
Feistenau	9.10	10.10		13.10	16.10	17.10
Pflaffenschwendt	9.13	10.13	11.00	13.13	16.13	17.13
Buchau	9.15	10.15	11.02	13.15	16.15	17.15
Walchau	9.18	10.18	11.05	13.18	16.18	17.18
Bergbahn Streuböden	9.21	10.21	11.08	13.21	16.21	17.21
Zentrum Fieberbrunn	9.24	10.24	11.11	13.24	16.24	17.24
Knappensube	9.26	10.26	11.13	13.26	16.26	17.26
Auwirt	9.28	10.28	11.14	13.28	16.28	17.28
Rosenegg	9.30	10.30	11.15	13.30	16.30	17.30

Waidring – St. Ulrich – Buchensteinwandlift – St. Jakob – Fieberbrunn – Streuböden

Waidring Gondelbahn	9.00	10.25		14.10		17.10
Waidring Zentrum	9.02	10.27		14.12		17.12
Pillerseestraße Stigger	9.03	10.28		14.13		17.13
Pillerseestraße Achenweg	9.04	10.29		14.14		17.14
Waidring Weißbach	9.05	10.30		14.15		17.15
GH Sankt Adolani	9.06	10.31		14.16		17.16
Restaurant Pillersee	9.08	10.33		14.18		17.18
St. Ulrich Zentrum	9.10	10.35	13.10	14.20	16.10	17.20
Sport Günther	9.12	10.37	13.12	14.22	16.12	17.22
Stöckerkreuzung	9.13	10.38	13.13	14.23	16.13	17.23
Schneiderbrücke	9.14					17.24
Haus Tyrol		10.39	13.14	14.24	16.14	
Au/Weissleiten		10.40	13.15	14.25	16.15	
Thaler		10.41	13.16	14.26	16.16	
Kreuzung Waid		10.42	13.17	14.27	16.17	
Gasthof Strasserwirt	9.15	10.43	13.18	14.28	16.18	17.25
Flecken	9.16	10.44	13.19	14.29	16.19	17.26
Buchensteinwand	9.18	10.46	13.21	14.31	16.21	17.28
St. Jakob Zentrum	9.20	10.48	13.23	14.33	16.23	17.30
Mühlau	9.21	10.49	13.24	14.34	16.24	17.31
Moosbach	9.22	10.52	13.27	14.35	16.27	17.33
Schloßhotel Rosenegg	9.23	10.53	13.28	14.36	16.28	17.34
Aubad-Abzweigung	9.25	10.55	13.30	14.38	16.30	17.36
Fieberbrunn Zentrum	9.27	10.57	13.32	14.40	16.32	17.38
Streuböden Gondelbahn	9.30	11.00	13.35	14.43	16.35	17.41

Fieberbrunn – St. Jakob – Buchensteinwandlift – St. Ulrich – Waidring

Streuböden Gondelbahn	9.35	11.50	13.35	15.35	16.35	
Fieberbrunn Zentrum	9.38	11.53	13.38	15.38	16.38	
Aubad-Abzweigung	9.39	11.54	13.39	15.39	16.39	
Schloßhotel Rosenegg	9.41	11.56	13.41	15.41	16.41	
Moosbach	9.42	11.57	13.42	15.42	16.42	
Mühlau	9.43	11.58	13.43	15.43	16.43	
St. Jakob Zentrum	9.46	12.01	13.44	15.44	16.46	
Buchensteinwand	9.48	12.03	13.46	15.46	16.48	
Flecken	9.50	12.05	13.48	15.48	16.50	
Gasthof Strasserwirt	9.51	12.06	13.49	15.49	16.51	
Schneiderbrücke		12.07	13.50			
Kreuzung Waid	9.52		13.50		16.52	
Thaler	9.53		13.51		16.53	
Au/Weissleiten	9.55		13.53		16.55	
Haus Tyrol	9.56		13.54		16.56	
Stöckerkreuzung	9.57	12.08	13.51	15.55	16.57	
Sport Günther	9.59	12.09	13.53	15.57	16.59	
St. Ulrich Zentrum	10.00	12.10	13.55	15.58	17.00	
Restaurant Pillersee	10.02		13.57		17.02	
GH Sankt Adolani	10.04		13.59		17.04	
Waidring Weißbach	10.05		14.00		17.05	
Pillerseestraße Achenweg	10.06		14.01		17.06	
Pillerseestraße Stigger	10.07		14.02		17.07	
Waidring Zentrum	10.08		14.03		17.08	
Waidring Steinplatte	10.10		14.05		17.10	



Saisonkarten für Liftanlagen

Wir geben hier einen Überblick über die aktuellen Lifttarife in der Region Schneewinkl und Leogang/Saalbach sowie div. Großraumschgebiete im Umkreis.

Die bei der heimischen Liftgesellschaft erhältliche Saisonkarte gilt für die gesamte Schneewinklregion - dazu gehören: Pillersee, Fieberbrunn, St. Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Waidring und Reit im Winkl.

Angeführt sind die Tarife für einheimische Personen, wobei bei auswärtigen Liftanlagen ein Lichtbildausweis (Meldezettel) bei der Kassa vorzulegen ist, um in den Genuß der Einheimischentarife zu gelangen (Tageskarten); zu beachten ist, daß der Hauptwohnsitz Hochfilzen maßgebend ist.

Die Saisonkarten müssen (lt. Vereinbarung) in der Wohnsitzgemeinde gekauft werden.

Künftig haben alle **Sportpässe** (nur Kinder und Jugendliche) eine generelle jährliche Gültigkeit von 1. November bis 31. Oktober!

Neu auf Salzburger Gebiet ist heuer die Ski-Alpin Card - Saisonkarte für den Schicircus Saalbach/Hinterglemm/Leogang und die Europa-Sportregion Zell am See/Kaprun.

Für begünstigte Halbtages-, Tages- und Mehrtages-Skipässe sowie für die Saisonkarte Skicircus Saalbach/Hinterglemm/Leogang kann der Pinzgau Bonus Berechtigungsausweis vorgelegt werden (Hauptwohnsitz Hochfilzen); diesen erhält man gegen Vorlage eines aktuellen Meldescheines der Gemeinde sowie eines amtlichen Lichtbildausweises; Foto erforderlich!

		Bergbahn Pillersee		Bergbahn Fieberbrunn		Skicircus Saalbach / Hinterglemm / Leogang	
Tageskarten							
		ganztags	ab 12 Uhr	ganztags	ab 12 Uhr	ganztags	ab 11.45 Uhr
		€	€	€	€	€	€
Erwachsene		17,50	13,50	20,00	16,00	23,00	18,50
Senioren ab 60		16,00	13,00	18,00	14,40		
Jugend bis 18		14,00	11,50	16,00	12,80	21,00	16,50
Kinder bis 15		11,00	8,50	10,00	8,00	11,50	9,00
Saisonkarten							
		"Schneewinklregion"		Schnapß Kitzbüheler Alpen	Salzburg Super Ski Card	Ski-Alpin-Card (s.o.)	Skicircus Saalbach/ Hintergl./Leogang
		normal	Sportpaß		€	€	€
		€	€	€	€	€	€
Erwachsene		210,00		396,00	430,00	395,00	310,00
Ehepartnerk.		315,00					
Senioren		185,00					
Jugendliche		125,00	160,00	(Jg. 1987-1995)	387,00	355,00	190,00
Kinder		80,00	100,00	198,00	215,00	197,00	95,00

Bei Bergbahnen Pillersee, Fieberbrunn und Leogang gilt: Kinder (Jhg. 1995 bis 1987), Jugend (Jhg. 1985 bis 1984); Senioren / Pillersee u. Fieberbrunn (ab Jhg. 1942); Sondertarife für verschiedene Zeitkartenmodelle entnehmen Sie bitte den separaten Ankündigungen und Tarifverlautbarungen der div. Liftgesellschaften!

Quelle: Infos der Liftgesellschaften vom November 2002 / b

**Wir wünschen
unseren Kunden,
Mitgliedern und
Geschäftsfreunden
ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
Gesundheit und
viel Erfolg
im Neuen Jahr 2003!**

Ihre Raiffeisen RegionalBank in Hochfilzen.

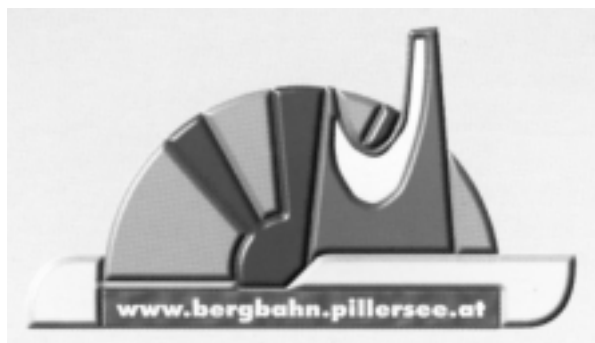


RRB

FIEBERBRUNN - ST. JOHANN IN TIROL



Die Liftgesellschaften in unserer Region stellen sich vor



Info: Tel. 05354 / 88167, Fax: 05354 / 88790
www.bergbahn.pillersee.at
info@bergbahn.pillersee.at

8 Liftanlagen, 19 km präparierte Pisten, 5km beschneite Pisten garantieren Schivergnügen pur in St.Jakob, St.Ulrich und Hochfilzen.

**Bei ausreichender Schneelage durchgehender Fahrbetrieb ab 14. Dezember 2002 bis 6. April 2003.
 Bei weiterhin guter Schneelage Liftbetrieb bis Ostermontag, 21. April 2003.**

Ab sofort ist die Hauptkassa an der Buchensteinwand täglich von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet (außer Sonntag). Bei Fahrbetrieb täglich von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr.



SCHNEEDORADO FIEBERBRUNN - alles weiß – alles gut !

- keine Wartezeiten
- mit zwei Kabinenbahnen ins Skigebiet
- 35 km tip-top gepflegte Pisten 830 – 2.020 m
- breite Carving Pisten in allen Hangneigungen
- Tiefschneeabfahrten ohne zusätzlichen Aufstieg
- Schneesicherheit durch Beschneigungsanlagen
- Permanente Renn- und Trainingsstrecke
- Mega Half-Pipe und Fun Gelände



Bergbahnen Fieberbrunn Ges.m.b.H.
 Lindau 17, A-6391 Fieberbrunn
 Tel.: 05354/56333, Fax: 56333-33
office@schneedorado.at
www.schneedorado.at



Leoganger Bergbahnen GmbH
 Hütten 39, A-5771 LEOGANG
 Tel.: 06583/8219, Fax: 8219-33
info@leoganger-bergbahnen.at
www.skicircus.at

Der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang als eines der größten direkt zusammenhängenden Skigebiete der Alpen hat im vergangenen Sommer wieder in die Komfortverbesserung investiert. Erweiterungen im Bereich der Pisten der Asitz-Kabinenbahn und der Schneeanlagen wurden getätigt – somit können alle Hauptabfahrten im Skicircus beschneit werden, was den Skilauf bis ins Frühjahr ermöglicht.

Auch in diesem Winter wird wieder Leo's Snowboard Funpark in der Asitzmulde errichtet !

NEU: In der Zeit vom 15.Dez.2002 bis 21.April 2003 ist der Bahn-Bus mit gültiger Skikarte laut Fahrplan zwischen Hochfilzen und Leogang-Asitzbahnen von Montag bis Samstag Mittag frei benutzbar!



Leader-Verein Pillerseetal - Leogang



Leader + Bildungsoffensive 2002/2003 Restplätze

NEU

Knapp 70.000 EUR werden in den nächsten Wochen gemeinsam mit der LEADER-Region PENDLING in eine verbesserte soft- und hardwaretechnische Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen investiert.

Die größte Neuigkeit: Unser mobiles Klassenzimmer – natürlich zusätzlich zum Schulungsraum in Hochfilzen!

Nach unserem Motto, daß die Bildungsmöglichkeit zu den Menschen kommen muß, kann ihr LEADER EDV-Lehrgang nun fast überall stattfinden.

Speziell für Gruppenausbildungen ist diese Form ideal. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

PHOTOSHOP 6.0 Grundkurs

Lernziel: Bearbeitung und Aufbereitung von Bildern/Grafiken mit Photoshop 6.0. Optimales Scannen und optimiertes Speichern von Dateien, Arbeiten mit Textobjekten, Einfaches Freistellen von Objekten, Arbeiten mit den Grundwerkzeugen von Photoshop 6.0, Ebenentechnik

Voraussetzung:

gute Windows Kenntnisse

Trainer:

Michael Jöbstl

Unterrichtseinheiten: 18 UE

Termin:

jeweils Montag, vom 27. Januar bis 03. März 2003

von 19.00 Uhr bis 22.00

Kurs-Nr.: 12/7-2

Kursbeitrag:

EUR 116,00 inkl. Kursunterlagen

PHOTOSHOP 6.0 für Fortgeschrittene

Lernziel: Bildoptimierung für Internet-Pages, Scanarbeiten, Bildaufbereitung für das Ausbelichten und Verschicken

von Fotos über das Internet, professionelles Freistellen von Objekten, Foto-Composing und Retusche, Einsatz von Image Ready 3.0 und Einstellungsebenen (neue Funktionen des Photoshop 6.0). Anfertigen von Bild-Aktionen und Web-Fotogalerien.

Voraussetzung:

gute Windows Kenntnisse, Photoshop Grundkenntnisse

Trainer:

Michael Jöbstl

Unterrichtseinheiten:

9 UE

Termin:

am 20., 22. und 23. Januar 2003

von 19.00 Uhr bis 22.00

Kurs-Nr.:

12/7-1

Kursbeitrag:

EUR 55,00 (inkl. Arbeits-CDROM und Diskette)

VEREINSRECHT

Das Vereinsgesetz 2002 bringt für unsere Vereine, vor allem aber für die Funktionäre wichtige Änderungen die unbedingt beachtet werden sollen.

Die Themen:

- Bewährte Strukturen - klare Verantwortungen
- Solide Finanzen - angemessene Kontrolle
- Geregelt Haftungs - mehr Sicherheit

Trainer:

Dr. Daniel Wibmer

Termin:

am 28.01.2003 ab 19.00 Uhr

Kursbeitrag:

EUR 10,00 pro Verein

ANMELDUNG Montag bis Donnerstag von 08:00-12:00

Per Telefon: 05359/90501

oder per Fax unter der Nummer:

05359/90501-1004

oder per E-Mail:

office@regio-tech.at

Einladung zur Theateraufführung

„Besuch aus Texas“ – Ländlicher Bauernschwank von Teddy Braun

29. Dezember 2002, 3., 5. und 18. Januar 2003 im Kulturhaus Hochfilzen, jeweils um 20.00 Uhr

Mitwirkende:

Toni - *Michael Nemes, Sebastian Kreuzhuber - Hannes Perterer, Agnes, seine Frau - Monika Jochriem, Elfi, beider Tochter - Michaela Kandler, Holm, Detektiv - Hans-Peter Wimmer, Burgl, Magd - Birgit Lang, Naz, Knecht - Sebastian Mayrl, Regie - Johann Perterer*

Inhaltsangabe:

Beim Kreuzhuber geht es gespenstisch zu. Da wird aus einem Dreigroschenroman vorgelesen, und plötzlich wird wahr, was da drin steht. Erstens, daß ein alter Spezi des Kreuzhuber aus Texas kommt, und zweitens, daß sich lichtscheues Gesindel blicken läßt. Und da kommt es zu kriminalistischer Aufklärung in der Kammer der Magd durch einen vertrottelten Kriminalisten.

Auf Ihren Besuch freut sich die Volksbühne Hochfilzen

Auf diesem Wege möchten wir uns beim Theaterpublikum recht herzlich bedanken und hoffen, daß Sie uns auch in Zukunft die Treue halten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünschen wir alles Gute und viel Glück im Neuen Jahr.

Johann Perterer (Obmann)



Winterfest mit Sportlerehrung

Das 2. Hochfilzener Winterfest war wiederum eine gelungene Veranstaltung.

Die Vorzeichen für das 2. Hochfilzener Winterfest waren nach der leider notwendigen Absage des Biathlon Weltcups nicht die Besten. Doch die durchführenden Vereine (Alpenverein, Bergwacht, HSV, Fußballclub, Pensionistenverband, Plattenwerferverein, Skiclub) zeigten Mut und organisierten trotzdem diese Veranstaltung.

Angefangen bei der Organisation des Adventmarktes, der von Frau Martina Trixl dankenswerter Weise zusammengestellt wurde, über die Aufführung der Kindergruppen, organisiert von Frau Ursula Maier und Frau Elisabeth Ernst, bis hin zur Aufführung unserer Hochfilzener Teufel hat sich jeder bemüht und auch geschafft ein interessantes Detail zu dieser Veranstaltung beizutragen. Dafür ein Pauschallob an alle die hierbei mitgearbeitet haben. Ein Lob und Dank aber auch den Vereinsmitgliedern der durchführenden Vereine, die für die Rahmenbedingungen und die Verpflegung bei dieser Veranstaltung verantwortlich waren.

Ein herzliches Dankeschön den Wirtschaftstreibenden, die sich wiederum spontan bereit erklärt haben, dieser Veranstaltung einen gewissen finanziellen Rückhalt zu geben. Leider konnten wir heuer das Biathlon-Feuerwerk und damit die Präsentation dieser Betriebe nicht durchführen, werden aber natürlich die Unterstützung in Evidenz halten und das bei der nächsten Veranstaltung, die im Dezember 2003 stattfinden soll, nachholen.

Als Höhepunkt dieses heurigen Festes fand die erste Sportlerehrung in Hochfilzen statt. Laut Beschluss des Gemeinderates von Hochfilzen konnten im Kinder- und Schülerbereich Ehrenurkunden und im Jugend- und Erwachsenenbereich Ehrengeschenke überreicht werden. Bürgermeister Johann Arnold und Sportreferent Helmut Perterer konnten nachfolgende Sportler beglückwünschen.



Auszeichnung durch eine Ehrenurkunde erhielten:

Hr. Mettler Manuel im Bereich Teakwondo

Hr. Dominik Landertinger, Hr. Martin Maier, Hr. Sven Bettray, Frl. Theresa Lassnig, Hr. Mathias Maier, Hr. Philip Pfister und Hr. Lukas Mayr – alle im Bereich Biathlon

Auszeichnung durch ein Ehrengeschenk erhielten:

Hr. Franz Frick im Bereich Motocross

Damenmannschaft des Eisschützenvereins im Bereich Stockschießen

Hr. Alois Kogler im Bereich Teakwondo

Hr. Romed Baumann im Bereich Alpenschilauf

Fr. Nikole Pfluger und Hr. Franz Berger jun. im Bereich Biathlon

Weiters durften allen Geehrten Geschenke durch die Fa. Egger und Fa. Kitzsport Schlechter überreicht werden. Herzlichen Dank dafür an die Herren Sebastian Zehentner und Manfred Bucher.

Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Sportler und besten Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Winterfest in Hochfilzen.

*GV Helmut Perterer
Sportreferent der Gemeinde Hochfilzen*





Sie haben es geschafft . . .

Junge Hochfilzner/innen haben in diesem Jahr wichtige Prüfungen für ihren Berufs- und Ausbildungsweg abgelegt.



Frau Hain Simone:

geb. 03. 01. 1982

hat die Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege absolviert und die Diplomprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Berufsausübung: Klinik Innsbruck



Frau Zehentner Kathrin:

geb. 28. 07. 1982

hat die Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege absolviert und die Diplomprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Sonderausbildung zur diplomierten Kinder- und Jugendkrankenschwester



Frau Maier Daniela:

geb. 13. 10. 1983

hat am Bundes- Oberstufenrealgymnasium St. Johann / Tirol die Maturaprüfung mit Erfolg abgelegt.

Weitere Ausbildung: Politik- Sprachwissenschaftsstudium an der Universität Innsbruck



Herr Jürgen Trixl:

geb. 02. 04. 1983

hat an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Saalfelden im Ausbildungszweig- Hochbau die Matura mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.

Weitere Ausbildung: Architekturstudium an der Universität Graz



Herr Wimmer Thomas:

geb. 06. 12. 1982

hat an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Saalfelden im Ausbildungszweig- Maschinenbau die Matura mit Erfolg abgelegt.

Berufsausübung



Herr Perterer Stefan:

geb. 18. 03. 1983

hat an der Handelsakademie Kitzbühel die Matura mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.

Weitere Ausbildung: Betriebswirtschafts- oder Rechtswissenschaftsstudium an der Universität Innsbruck



Herr Steiner Philipp:

geb. 23. 04. 1983

hat an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Eisenstadt im Ausbildungszweig- Maschinenbau – Flugtechnik die Matura mit Erfolg abgelegt.

Weitere Ausbildung: Maschinenbaustudium an der Techn. Universität München

*Jeder/jedem einzelnen gebührt für die
erfolgreich abgelegten Prüfungen*

*Anerkennung und vor allem viel Erfolg im
weiteren Berufs- und Ausbildungsweg.*



Landwirtschaft

Ortsbauernbund

Der Tiroler Bauernbund hat im Herbst in den einzelnen Ortsgruppen die Urwahlen für die Funktionärsbestellung der nächsten 6 Jahren durchgeführt. In unserer Gemeinde wurden am 16. 10. 2002 diese Wahlen abgehalten. Neben dem Ortsbauernrat wurde auch in der Teilorganisation der Bäuerinnen eine Neuwahl abgehalten. In den jeweiligen Gruppierungen gab es einen Führungswechsel.

Der Ortsbauernrat setzt sich wie folgt zusammen:

Ortsbauernobmann: Berger Johann
 Stellvertreter: Wörgötter Georg
 Beisitzer: Perterer Anton
 jun. und Wimmer Anton jun.

Bei den Bäuerinnen ergab sich nachstehendes Wahlergebnis:

Ortsbäuerin: Wimmer Helga
 Stellvertreterin: Perterer Michaela
 Beisitzerinnen: Berger Steffi,
 Wörgötter Margret und
 Leitner Margret

Die gewählten Funktionäre/innen bedanken sich für das Vertrauen und wünschen sich für die Zukunft eine rege Teilnahme bei den diversen Veranstaltungen sowie eine gute Zusammenarbeit.

Landjugend

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 21. Sept. im Gasthof Edelweiß durchgeführt, wobei auch Neuwahlen abgehalten wurden.

Bei diesen Neuwahlen wurde nachstehender Ausschuss bestellt:

Obmann: Portenkirchner Hermann

Ortsleiterin: Berger Silvia
 Obmannstv.: Danzl Hansi
 Ortsleit.-Stv.: Wieser Caroline
 Kassier: Berger Sebastian
 Schriftführerin: Perterer Sylvana
 Beisitzer: Danzl Kathrin,
 Wimmer Michaela,
 Maier Mathias und
 Wörgötter Thomas

Der neugewählte Ausschuss bedankte sich bei den ausgeschiedenen Funktionären/innen für die geleistete Arbeit und hofft auf weiterhin rege Unterstützung durch die Mitglieder bei den Veranstaltungen. S.W.



Der neue Ausschuß der Landjugend

Musikkapelle

Kapellmeisterbrief

Nach Abschluss des Musikjahres 2002, welcher am 17. November mit der Jahreshauptversammlung stattfand, möchte sich die Bundesmusikkapelle Hochfilzen auf das Herzlichste für die großartige Beteiligung an unserem Cäcilienkonzert und der Marschversteigerung bedanken. Unser Dank ergeht an all unsere Helfer, Spender und Gönner während des ganzen Musikjahres.

Als Kapellmeister möchte ich mich an dieser Stelle auch bei all meinen Musikantinnen und Musikanten sowie Marketerinnen für ihre aufopfernde Arbeit bedanken.

Auch in diesem Jahr konnten beim Cäcilienkonzert Ehrungen vorgenommen werden. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erging an Blaßnik Daniel, in Silber an Hirzinger Josef und in Gold an Grall Michael junior. Diesen fleißigen Jungmusikanten wünsche ich im eigenen Namen und im Namen der Kapelle weiterhin soviel Ergeiz, Tatkraft und Freude zur Musik und zum Verein. Eine Leistung und Jubiläum der beson-

deren Art konnte ebenfalls an diesem Tag gewürdigt werden. Foidl Josef ist nun 30 Jahre bei unserer Kapelle tätig. Er hat die ganzen Jahre hindurch keinen Weg nach Hochfilzen und zurück nach Fieberbrunn gescheut und hat sich stets als vorbildliches Mitglied gezeigt. Möge das noch viele Jahre so bleiben.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und die Bevölkerung von Hochfilzen nochmals bitten weiterhin mitzuhelfen unser großes Nachwuchsproblem in Blechinstrumente und Schlagzeug zu beseitigen. Momentan besuchen nur 5 Kinder die Musikschule in Fächern, welche für die Blasmusik geeignet sind. Die Ausbildungszeit vom Anfänger bis zum brauchbaren Musikant beträgt mindestens 4 Jahre. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass zwei Drittel der Schüler den Eintritt in die Musikkapelle gar nicht erreichen, weil sie vorzeitig die zeitaufwändige Ausbildung abbrechen. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß die Spielfähigkeit ohne kostspielige Aushilfen in einigen Jahren nicht mehr gegeben ist, es sei denn man findet neue Mitglieder, seien dies Schüler oder Erwachsene, die früher schon einmal ein Instrument gespielt haben. Ich bitte Euch nochmals, Eure

Kinder in für die Blasmusik geeignete Fächer der Musikschule zu schicken. Die Situation ist ernster als sie aussieht!

Ausserdem ist Musik, meiner Ansicht nach, eine der friedlichsten Formen von Freizeitgestaltung. Für Anfragen oder weitere Infos stehe ich gerne jederzeit unter Tel. 0664/7821724 zur Verfügung. Selbstverständlich wird die Musikkapelle auch trotz Umbauarbeiten am Kulturhaus im nächsten Jahr ihre Sommerkonzerte abhalten. Wie und wo wird unser Ausschuss in den nächsten Wochen besprechen. Mein Wunsch ergeht auch an alle Zimmervermieter, ihre Gäste vermehrt auf die Platzkonzerte hinzuweisen, oder sie gar selbst zu begleiten.

Der Tradition folgend, halten wir diesmal am Sa. den 28. 12. um 20.00 Uhr (Kulturhaus) unsere Christbaumversteigerung ab. Ich lade alle Einheimischen und Gäste dazu auf das Herzlichste ein. Selbstverständlich ist auch wieder unsere Musikantenbar geöffnet.

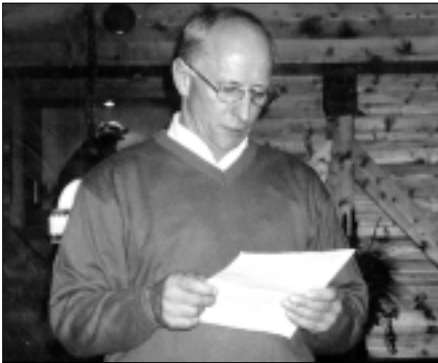
Zum Schluß wünscht die BMK-Hochfilzen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Euer Joschi (Kapellmeister)



Chorgemeinschaft

Die **Jahreshauptversammlung 2002 der Chorgemeinschaft Hochfilzen**, die als Verein heuer bereits 10 Jahre besteht, wurde am 22. Oktober 2002 im „Gasthof Edelweiss“ durchgeführt, wie schon bestens bewährt, gemeinsam mit dem Theaterverein und dem Kulturverein 1000, eine entsprechend gute Zuhörerschaft war dadurch wieder gesichert.



Der Obmann Berger Hans eröffnete nach einer halbstündigen Wartezeit die JHV, er konnte Bgmstr. Hans Arnold, Vizebgmstr. Mathias Danzl, Ehrenbürger und Alt-Bgmstr. Josef Bergmann, einige Vereinsobleute, 2 Ehrenmitglieder des Chores und die meisten Chormitglieder begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht ging der Obmann auf die gesellschaftlichen Dinge des Vereines ein, hier ein Auszug aus seinem Bericht: die Kameradschaftspflege allgemein und mit anderen Chören wird bei der Chorgemeinschaft sehr hochgehalten, dazu zählte eine Kellerparty bei Ehrenmitglied Marie anlässlich ihres 75-ers, der sportliche Wettstreit im Eisschießen gegen die Chorgemeinschaft St.Ulrich/P., diesmal mit einem eindeutigen Sieg der Hochfilzer Choringer, die Teilnahme am Vereinsrennen im Schilaufl mit einer Staffel, im Herbst folgte dann auch noch ein Bezirkssingen in Reith.b.Kitzb., dies war deshalb reizvoll, weil man sich mit anderen Chören messen konnte und ein vom Tiroler Sängerbund beauftragter Experte wertvolle Tipps für den Chorleiter abgab. Besonders gut kam wieder eine Almwanderung zur „Lämmerbühelalm“ mit anschließendem Marsch zum Alpengasthof „Pletzer“ bei Jung und Alt an, ein Kameradschaftsabend im Gasthof Warmingerhof war auch ganz nett als Entschädigung für den nicht ganz geringen Einsatz aller Choringer.

Ein Dank galt im Abschluß seines Berichtes allen Freunden und Gönnern des Chores, ein besonderes Dankeschön galt aber dem Chorleiter Sepp Perterer und allen Ausschußmitgliedern. Der Chorleiter Mag.Sepp Perterer gab in seinem ausführlichen Jahresbericht über 36 Proben und 37 Aufführungen sowohl kirchlicher als auch weltlicher Art Bescheid. Die wichtigsten gesanglichen Tätigkeiten waren: neben den gewohnten kirchlichen Anlässen wie Ostern, Pfingsten, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Weihnachten stand im abgelaufenen Jahr die Gestaltung der Pillerseewallfahrt nach St.Adolari mit einer „Rythmischen-Messe“ auf dem Programm, eine Begräbnis- und eine Hochzeitsgestaltung in St. Johann in Tirol, die Gestaltung einer Maiandacht, Messe anlässlich des Pfarrfestes zu Maria Himmelfahrt, im Herbst stand dann die Mitfeier der Festmesse anlässlich des 60-ers von Pfarrer Franz Hirn in Fieberbrunn als weitere kirchliche Ausrückung an. Die Höhepunkte in weltlicher Hinsicht waren die Gestaltung der Barbara-Feier der Veitschradex, die Ausrichtung von „Advent im Dorf 2001“, Ende April folgte als absoluter Höhepunkt das schon traditionelle **Frühjahrssingen** mit zahlreichen bekannten Gruppen aus der Volksmusikszene, nach einer längeren Sommerpause begann dann die Vorbereitung auf die Herbstveranstaltungen: **Bezirkssingen** in Reith. b. Kitzbühel, die Mitgestaltungen des **Cäcilienkonzertes** der Musikkapelle Hochfilzen sowie ein **Adventssingen** in Fieberbrunn. Ein wirklich umfangreiches Programm, der Chorleiter bedauerte die schwächer gewordene Probenteilnahme, übergab im Anschluß jedoch den fleißigsten Probenteilnehmern Perterer Mares, Toni,

Hans + Albert, Berger Hans und Maier Ursula als kleines Dankeschön für ihren Einsatz eine Flasche Sekt. Mit einem Dank an alle Freunde und Unterstützer des Vereines sowie speziell an die Chorleiter-Stv. Und Jugendchorleiterin Maier Ursula, der bei rythmischen Messen mitwirkenden Querflötistin Salvenmoser Anni, dem Organisten Berger Wasti sowie bei den Begräbnissen mitsingenden Marie und Annemarie beendete der Chorleiter seine Ausführungen. Im Anschluß konnte die neue Kassierin Hölzl Otti bei ihrem 1. Kassabericht über eine finanziell erfolgreiche Saison berichten, die Hauptversammlung erteilte ihr auf Antrag von Kassaprüfer Aigner Walter einstimmig die Entlastung. Unter dem Punkt Allfälliges bedankten sich der Pfarrgemeinderatsobmann Fischeneder Franz und der Musikobmann Gfäller Gidi für die gute Zusammenarbeit.

Am Ende des Berichtes noch eine besondere Anerkennung für unseren Mitsänger Perterer Anton sen. vulgo „Staller-Toni“, der Anfang November 2002 seinen 70. Geburtstag auch bei einer kleinen Party im Cafe „s'Häferl“ feiern konnte. Der rührige Jubilar war in vielen Vereinen jahrelang tätig, unter anderem mehr als 30 Jahre Mitglied der Musikkapelle, Mitglied der FFW Hochfilzen und sehr viele Jahre unterhielt er das Theaterpublikum in seiner gewohnt humorvollen Art, als Choringer ist er aber schon fast 50 Jahre tätig, sein „Ave-Maria“-Solo berührt die Kirchenbesucher jedes Mal aufs neue und sein Einsatz ist für alle Chormitglieder beispielhaft. An dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch, viel Gesundheit, verbunden mit der Bitte, uns noch viele Jahre die Treue zu halten. *Alpe*

Gemeinsame Jahreshauptversammlung von Chorgemeinschaft, Kultur 1000 und Theaterverein





Eisschützenverein

Auf eine äußerst erfolgreiche Jahresbilanz 2002 kann der **Eisschützenverein Hochfilzen** verweisen, dies konnte bei der **Jahreshauptversammlung** Mitte Oktober im Kultur- und Vereinshaus festgestellt werden. Obmann Zeiner Otto konnte dabei Bgmstr. Hans Arnold, den Sportreferenten der Gemeinde Perterer Helmut, mehrere Vereinsobleute und eine ordentliche Anzahl von Vereinsmitgliedern begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht ging der Obmann noch einmal auf die abgelaufenen Vereinsereignisse ein, hier ein kleiner Auszug aus seinem Bericht:

Die Wintersaison 2001/2002 begann mit dem traditionellen Stefani-Eröffnungsschießen nach „Pinzgauer Spielart“, Ende Dezember folgte ein Gästeissschießen, dabei bemängelte er die schlechte Teilnahme an dieser mit dem TVB gemeinsam durchgeführten Veranstaltung, die Winter-Vereinsmeisterschaft folgte im Februar, ein Er- und Sie-Schießen und das Eisschießen am Faschingsdienstag waren weitere Aktivitäten des Vereines. Nach dem Winter folgte in der Halle die schon zur Tradition gehörende **„Kärntner Meisterschaft“**, gemeinsam von der Fa. Veitsch-Radex organisiert, eine inzwischen schon sehr beliebte Einrichtung, wie man an der guten Beteiligung erkennen konnte. Die Sommersaison wurde dann mit dem traditionellen **Weilerschießen** Anfang Mai eröffnet, es folgten gleich die ersten Freundschaftsturniere der Herren in Saalfelden und Schüttdorf, wo ein sehr überraschender Turniersieg gegen die hoch eingeschätzte Mannschaft von Maishofen gelang. Die Damen starteten nicht so



erfolgreich in die Saison, dies sollte später jedoch korrigiert werden. Die Meisterschaften wurden dann sowohl bei den Damen als auch bei den Herren in einem Frühjahrs- und Herbstdurchgang bestritten, die Herren lagen nach 3 Frühjahrsrunden noch an der ausgezeichneten 2. Stelle, rutschten im Herbst aber dann auf den 6. Platz unter 20 Mannschaften ab, dies ist sehr beachtlich, zum Aufstieg in die 2.-höchste Liga des Landes Salzburg fehlte nicht viel. Die Damen starteten nicht ganz so überzeugend, dafür waren sie am Schluß nicht mehr zu bremsen, der sensationelle Meistertitel in der höchsten Liga war der Lohn - der wohl größte Erfolg in der fast 35-jährigen Vereinsgeschichte. Der Obmann bedankte sich an dieser Stelle bei den beiden „Moar“-Putz Fritz und Perterer Loisi - für ihren tollen Einsatz. Aber auch die Stockschiützen nach „Olympischer Spielart“ waren durchaus erfolgreich - die Herren erreichten den 2. Platz in der **„Koasacup“**-Gruppe B und die Damen sorgten wiederum für das sportliche „high-light“ mit dem 5. Meistertitel in Folge. Weitere sportliche Ereignisse waren: die Sommer - VM nach Pinzgauer Spielart mit den Meistertiteln für Pertl Hugo und Perterer Loisi, ein sehr

großer Erfolg war auch der Heimsieg der Mannschaft Hochfilzen I mit Moar Putz Fritz beim **„Kendler“**-Gedächtnisturnier im August 2002, ein Dameneturnier, der traditionell gut besuchte Vereinscup sowie das Jahrgangsschießen als Saisonabschluß beendeten eine sportlich äußerst erfolgreiche Saison 2002 und der Obmann bedankte sich bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben. Kassier Putz Fritz berichtete über eine auch finanziell erfolgreiche Saison und ihm wurde von der JHV die einstimmige Entlastung erteilt. Unter dem Tagesordnungspunkt **„Allfälliges“** kam dann auch die Rede von einer Übersiedelung der „Pinzgauer“-Bahn zur bestehenden Halle im Werksgelände. Dazu stellte der Bürgermeister fest, daß das Gelände als Sportfläche ausgewiesen ist und daher gegen die Errichtung der Doppelbahn kein Einwand von Seiten der Gemeinde besteht, außerdem besteht von Seiten der Gemeinde und des Tourismusverbandes Interesse an der Nutzung der best. Anlage in Warming. Mit den Anrainern, die gegen die Errichtung vehement Einspruch erheben, sollte auf alle Fälle ein Konsens gefunden werden, die Einwilligung des Grundeigentümers hängt auch davon ab - Obmann Zeiner Otto wird in dieser Richtung in der nächsten Zeit weitere Schritte setzen. Der allgemeine Tenor, so hörte man auch von Ex-Obmann Perterer Albert, ist für die Errichtung neuer Bahnen, da die alten Bahnen nicht mehr zeitgemäß sind und zudem die Betreuung von 2 getrennten Sportanlagen mit 2 Vereinsheimen auf Dauer nicht sinnvoll erscheint. Der Obmann beschloß dann die JHV 2002 und im Anschluß gabs noch eine Jause für alle Teilnehmer am Abschlußschießen.





Pensionistenverband

Wallfahrt nach Kirchentäl

32 Mitglieder nahmen an der traditionellen Fahrt zur Gottesmutter in Kirchentäl teil. Trotz geöffneter Himmelsschleusen wanderten einige Untwegte von dort über den Tirolersteig nach Lofer.

Wanderung auf's „Hoametzl“

Am Freitag den 16. August war es wieder so weit: 24 Pensionistinnen und Pensionisten trafen sich im Hoametzl zum Ripperlessen. Gehbehinderte konnten mit dem Taxi den Aufstieg bewältigen: „Sigi“ Kienpointner sorgte für den sicheren Transport. Dank an die Wirtsleute: Aus Küche und Keller wurde das Feinste aufgetischt.



Einzelkegelmeisterschaft in Westendorf, am 09.09.2002

Ergebnisse: Damen: 1. Rita Dullnig (206), 2. Loisi Perterer (166), 3. Ulla Baumann (134).



Herren: 1. Fritz Putz (228), 2. Hugo Pertl (217), 3. Johann Baumann (196), 4. Christian Blasnik (194), 5. Otto Waldl (193), 6. Franz Dullnig (187), 7. Alois Baumann (187), 8. Georg Dötlinger (179), 9. Franz Laggner (175).

Vereinscup 2002, am 29. September

Hugo Pertl, Leo Perterer, Loisi Perterer, Georg Dötlinger und Fritz Putz nahmen am Vereinscup teil. Nur knapp von der Mannschaft des Schiclubs geschlagen, konnten unsere Eisschützen den 2. Platz erringen!

Eisstocksport

In der Eisarena Kundl fand am 11. Oktober die Landesmeisterschaft des Pensionistenverbandes Tirol statt. Hugo Pertl, Otto Zeiner, Georg Dötlinger und Josef Rank konnten den hervorragenden 3. Platz belegen!

Herbstkränzchen in Hochfilzen

Vorsitzende Christl Bernhofer konnte, am Sonntag den 13. Oktober, im Kulturhaus neben 250 Mitgliedern aus dem gesamten Bezirk auch Bürgermeister Johann Arnold begrüßen. Die Gäste verbrachten bei uns einen gemütlichen Nachmittag.

Walter Aigner, Schriftführer.

Kameradschaft

Am 3. November 2002 hat die Kameradschaft Hochfilzen ihre diesjährige Generalversammlung im Vereins- und Kulturhaus abgehalten. Nach dem Tätigkeitsbericht von Obmann **Adi Weißbacher** und dem Bericht über die Aktivitäten des Vereines und anschließenden Kassenbericht des Kassiers **Hermann Gründler** folgten die Ehrungen:

Obmann Adolf Weißbacher überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Johann Arnold

- die Medaille für **25-jährige Mitgliedschaft** an die Kameraden **Kandler Franz und Mayrl Wilhelm**.
- die Medaille für **15-jährige Mitgliedschaft** an die Kameraden **Winkler Johann und Horngacher Anton**.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung von **Bürgermeister Johann Arnold** zum **Ehrenmitglied** der Kameradschaft Hochfilzen durch die Generalversammlung.

In seiner Laudatio würdigte Kamerad Hermann Gründler die Verdienste des Kameraden Johann Arnold, der seit 1970 Mitglied der Kameradschaft Hochfilzen ist. Von 1971 bis 1974 Jungkameradenvertreter und von 1971 bis 1993 in der Funktion als Schriftführer. Ausgezeichnet 1989 mit der Verdienstmedaille in Silber und 1992 mit der Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes. Im Jahr 1993 hat er, nachdem er zum Bürgermeister der Gemeinde Hochfilzen gewählt wurde, die Funktion als Schriftführer abgegeben. Seine Arbeit durch 22 Jahre als Schriftführer verdient besondere Anerkennung wegen der hervorragenden Protokollführung. Auch als Ausschussmitglied hat er vieles bewirkt. Seine Diskussionsbeiträge waren immer wohl begründet und stets sachlich vorgetragen. Sein Wissen, sein gesunder Hausverstand, seine Zuverlässigkeit, seine Kameradschaft machten es zur Freude, mit Kamerad Johann Arnold zusammen zu arbeiten. Auch



als Bürgermeister hat er das Geschehen in der Kameradschaft mit Interesse beobachtet, und wir durften seiner Unterstützung sicher sein.

Obmann Adolf Weißbacher und Kassier Hermann Gründler überreichten anschließend dem neuen Ehrenmitglied die Ehrenurkunde.

Bürgermeister Arnold war sichtlich überrascht und bedankte sich bei der Generalversammlung für die ihm zu Teil gewordene Ehre mit eindrucksvollen Worten. Er sprach der Vereinsleitung und allen Kameraden für die geleistete Arbeit seine Anerkennung aus und stellte fest, dass besonders durch die tadellose Organisation der Großveranstaltungen in den letzten zwei Jahren die Kameradschaft Hochfilzen größtes Ansehen genießt.



Im Bild v.l.: Kassier H. Gründler, Schriftführer Joh. Foidl, Obm. Adolf Weißbacher, Kassier Stv. Josef Koch, Ehrenmitglied Bgm. Johann Arnold Obm.St. Manfred Obermoser. Ehrenmitglied Altbgm. Josef Bergmann, 1.Fähnrich Albert Kärle, 2.Fähnrich Michael Mettler, 3. Fähnrich Franz Hufnagel.

Feuerwehr

Einsätze im abgelaufenem Quartal:

Zu einem Verkehrsunfall am 19.09. beim Car Center. Ein aus Richtung Leogang kommender PKW kollidierte mit einem in Gegenrichtung fahrenden PKW. Ein Lenker mußte verletzt aus seinem Fahrzeug befreit werden, der zweite konnte leicht verletzt selbst aus seinem Fahrzeug aussteigen. Die Straße wurde vom ausgelaufenen Öl gereinigt.

Ausrückung zur Nachbarschaftshilfe in am 16.11. in Fieberbrunn und St. Jakob nach Sturmschäden.

Bei einem schon zur Tradition gewordenem Brauch konnte Kommandant Leitner drei Kameraden am 30. Nov. bei einem gemütlichen Abend im Kreise des Ausschusses ein kleines Präsent zu ihrem runden Geburtstag, den sie im Laufe des heurigen Jahres feiern konnten, überreichen.

Es feierten im Februar Zehentner Sebastian den 75er, im März Alt-Kdt. Riedlperger Fred den 50er und Perterer Anton sen. seinen 70er im November.

Brandgefahr zur Weihnachtszeit

Wie jedes Jahr möchte die Feuerwehr auf die erhöhte Brandgefahr zur Weihnachtszeit aufmerksam machen und mit einigen Tipps zur Seite stehen.

- ▲ Stellen sie den Baum kippstabil auf.
- ▲ Achten sie beim Aufstellen des



Verkehrsunfall am Car Center

Baumes auf Vorhänge, Decken oder Möbel bzw. brennbare Gegenstände.

▲ Achten sie auf einen Fluchtweg für den Notfall.

▲ Lassen sie die brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt.

▲ Halten sie ein geeignetes Löschmittel immer griffbereit, (Sand-)Wasserkübel, Feuerlöscher usw..

▲ Lassen sie den dünnen Baum nicht zu lange stehen.

▲ Noch ein ganz wichtiger Tipp – warten sie mit der Alarmierung der Feuerwehr nicht zu lange. Zur richtigen Alarmierung die vier W-W-W-W; – Wo brennt es – Ort; Was brennt – Auto, Keller, Zimmerbrand usw.; Wie brennt es – (Klein)Großbrand, sind Personen in Gefahr usw.; Wer ruft an – Name des Anrufers;

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr wünscht allen Kameraden und Gemeindegemeinschaften frohe, besinnliche Festtage und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

JE



Die geehrten mit Frauen und Kdt. Leitner, Stv. Schwaighofer und Kassier Friedl.



Kinderfreunde Hochfilzen



Angefangen am 8. September 2002 mit dem sehr gut besuchten Spielefest zum „Welttag des Kindes“, über Kinderkochen, Schnupperbiathlon mit dem HSV Hochfilzen, unserer Halloweenparty, dem Martinsumzug gemeinsam mit Kindergarten und Schule, Märchen malen für das Kindertheater „Der gestiefelte Kater“ bis hin zum Keksebacken und noch einigen geschäftigen Nachmittagen die wir mit Basteln verbracht haben, konnten wir uns über rege Beteiligung der Hochfilzener Kinder freuen.

Der letzte Höhepunkt des Jahres 2002 war wohl unsere Nikolausfeier am 3. Dezember 2002 im Hochfilzner Hof. 55 Kinder und ca. 70 Erwachsene erwarteten sehr gespannt den Besuch des Heiligen Nikolaus, der wieder für alle



Kinder ein Sackerl mit Naschereien mitgebracht hatte, und aus Rücksicht auf die kleinen Kinder selbstverständlich ohne Krampus gekommen war. Gemeinsam mit unseren Besuchern lauschte er den besinnlichen Gedichten und Texten, sowie den adventlichen Musikstücken, die von zahlreichen Hochfilzener Kindern hervorragend dargeboten wurden. Bei einer Keksjause, stimmungsvoller Musik und Kerzenlicht, aber vor allem durch die glänzenden und staunenden Augen der Kleinsten, war wohl wirklich ein wenig Weihnachtsstimmung zu spüren!

Wir bedanken uns noch einmal sehr herzlich bei der Familie Dullinger vom Hochfilzner Hof, bei den mitwirkenden und musizierenden Kindern, sowie bei allen Helfern und Besuchern unserer Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Mit dem Bastelnachmittag am 10. Dezember 2002, an dem wir gemeinsam mit den Kindern noch Weihnachtsdekoration herstellten, ging unser heurige Herbstprogramm zu Ende.

Allen Hochfilzenerinnen und Hochfilzenern wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Glück im Jahre 2003.

Vorschau 2003:

14. 01. 2003:

Schneebugbauen, Treffpunkt 15.00 Uhr Kinderfreunderaum

09. 02. 2003:

Winterolympiade mit dem Eisschützenverein

04. 03. 2003: Kinderfasching

01. 04. 2003: Osterbasteln



VORSICHT

im

Haltestellenbereich !!!



"Gemeinsam sicher unterwegs"



Die Berufskraftfahrer und der ARBÖ Tirol informieren:

Im Sinne der Verkehrssicherheit appellieren die Berufskraftfahrer und der ARBÖ an alle Verkehrsteilnehmer!

VORSICHT

im

Haltestellenbereich !!!

- Temporeduzierung vor Haltestellen
- Sicherheitsabstände beachten
- Kein Vorbeifahren im Haltestellenbereich beim Fahrgastwechsel
- Überholverbot im Haltestellenbereich bei Fahrgastwechsel
- Vorrangregelung bei Bushaltestellen
- Halte- und Parkverbote im Haltestellenbereich
- Alle Regelungen gelten auch für einspurige Verkehrsteilnehmer
- Für Fahrgäste - Fußgängerampeln beachten

"Gemeinsam sicher unterwegs"



www.baustein.at

Baustein das Tiroler Bauinformationssystem für Häuselbauer, Sanierer und Renovierer

Verwirkliche mit den Bausteinpartnern deinen Wohntraum!

Die Gemeinde - deine Servicestelle!
Der Bausteinpartnerbetrieb - immer ein Gewinn!



Die Bausteinmappe

ist der erste kompakte Bauratgeber der exklusiv von den Tiroler Gemeinden als deren Bauinformation verwendet und weitergegeben wird.

Vom 1. Kontakt mit der Gemeinde bis zur Vollendung des Bau- oder Sanierungsvorhabens begleitet das Bausteininformationssystem aktuell, persönlich und kompetent jeden Bauwerber, Sanierer und Renovierer kostenlos!



Die Bausteinpost

informiert monatlich, aktuell und kundenorientiert über System- und Produktneubeiten.



Kontaktadresse:
Umweltwerkstatt CPT - GmbH
6500 Landeck • Urichstrasse 4a
Tel. 05442/62388
Fax 05442/62388-44

www.baustein.at

Ist die interaktive Kommunikationsplattform zwischen Häuselbauer, Sanierer und Renovierer, Gemeinden und Betriebe.

Folgende Institutionen unterstützen den Baustein:





VERANSTALTUNGSKALENDER

Ende Dezember 2002 bis März 2003

DEZEMBER

24. **Pfarre:** Kinderweihnacht (16.00 Uhr)
Pfarre: Christmette (23.00 Uhr)
26. **Eisschützenverein:** Stefanischeßen (14.00 Uhr)
28. **Musikkapelle:** Christbaumversteigerung im Kulturhaus (20.00 Uhr)
29. **Theaterverein:** Theateraufführung im Kulturhaus (20.00 Uhr)
30. **Eisschützenverein:** Gäste-Schießen (15.00 Uhr)
31. **Pfarre:** Jahresschlussmesse (16.30 Uhr)
Schischule: Silvester-Fackellauf (18.00 Uhr)

JANUAR

03. **Schiclub:** Kinder-Bezirkscup
Theaterverein: Theateraufführung im Kulturhaus (20.00 Uhr)
04. **HSV:** Österreichische Meisterschaft Biathlon-Sprint
05. **HSV:** Österreichische Meisterschaft Biathlon-Staffel
Theaterverein: Theateraufführung im Kulturhaus (20.00 Uhr)
18. **Theaterverein:** Theateraufführung im Kulturhaus (20.00 Uhr)
24. **Feuerwehr:** Jahreshauptversammlung (20.00 Uhr)
25. **Schiclub:** Betriebs- und Vereinsmeisterschaft
Schiclub: Sportlerball und Siegerehrung im Kulturhaus (20.00 Uhr)

FEBRUAR

01. **Schiclub:** Schülerschitag (13.00 Uhr) mit Siegerehrung im Kulturhaus (17.00 Uhr)
08. **Schiclub:** Vereinsmeisterschaft TSV Lenting
09. **Kinderfreunde und Eisschützen:** Winterolympiade
- 15.-16. **Eisschützen:** Vereinsmeisterschaft Pinzgauer Spielart
22. **Pensionisten:** Faschingskränzchen im Kulturhaus (14.00 Uhr)
23. **Schiclub:** Maskenschilaufl vom Wetterkreuz
27. **Eisschützen:** ER+SIE Schießen (19.00 Uhr)

MÄRZ

01. **Schiclub:** Clubmeisterschaft (13.00 Uhr) mit Siegerehrung im Kulturhaus (18.30 Uhr)
Schiclub: Maskenball im Kulturhaus (20.30 Uhr)
03. **Cafe s'Häferl:** BAJO (ab 19.00 Uhr)
04. **Kinderfreunde:** Kinderfasching im Kulturhaus (15.00 Uhr)
Eisschützen: Faschingsschießen
Cafe s'Häferl: Faschingskehrhaus
- 15.+16. **Pfarre:** Fastensuppe
- 24.-28. **HSV:** Österreichische Exekutivmeisterschaften
29. **HSV:** Vereinsmeisterschaft nordisch

Gleichbleibende Termine:

- Fire & Ice:** jeden Montag: Veranstaltung beim Lift (ab 19.00 Uhr)
- Alpenverein:** jeden Mittwoch: Jugend-Kletter-Training im AV-Heim oder in der Kletterhalle Fieberbrunn (18.00 Uhr)
- Eisschützen:** jeden Montag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)
jeden Dienstag: Kärntner-Schießen (ab 14.00 Uhr)
jeden Mittwoch: Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr)
jeden Donnerstag: Schießen des Pensionistenverbandes (ab 14.00 Uhr)
jeden Freitag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)

Quelle: Veranstaltungskalender Winterhalbjahr 2002/2003 lt.Obm.-Besprechung vom 29.Okt. 2002 /zuzgl. laufende Ergänzungen / Änderungen vorbehalten / tx

Sommertermine werden in Obmänner-Besprechung im April festgelegt

Genaue Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine oder Veranstalter!